

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis
zum 31. Dezember 2023

TÜV NORD AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
T €	Anhangangabe	2023	2022
Umsatzerlöse	3.1.	1.583.259	1.451.842
Andere aktivierte Eigenleistungen		43	38
Sonstige Erträge	3.2.	63.091	62.557
Materialaufwand	3.3.	-345.111	-307.561
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-711.850	-671.251
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-156.385	-144.260
Abschreibungen	3.5.	-73.371	-67.724
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-276.149	-244.793
Betriebsergebnis		83.526	78.849
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		-730	1.130
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		257	461
Zinserträge		1.431	991
Zinsaufwendungen		-3.062	-1.882
Sonstiges Finanzergebnis		-25	-641
Finanzergebnis	3.7.	-2.129	59
Ergebnis vor Steuern (EBT)		81.397	78.907
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-31.638	-30.306
Konzernjahresüberschuss		49.759	48.601
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		44.343	43.489
Nicht beherrschende Anteile		5.416	5.112

TÜV NORD AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
T €	2023	2022
Konzernjahresüberschuss	49.759	48.601
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung ¹⁾	-52.057	179.258
Steuereffekt	15.218	-50.167
	-36.839	129.091
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-1.538	-1.537
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-8	-13
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-38.385	127.541
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	-2.408	-1.687
Erfolgswirksame Änderung	0	0
	-2.408	-1.687
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		
Erfolgsneutrale Änderung	11	13
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2.397	-1.674
Sonstiges Ergebnis	-40.782	125.867
Gesamtergebnis	8.977	174.468
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	4.959	167.503
Nicht beherrschende Anteile	4.018	6.965

1) Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T € -985 (Vorjahr: T € 3.562).

Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

TÜV NORD AG Konzern-Bilanz

AKTIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2023	31.12.2022
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	163.639	115.005
Sachanlagen	5.2.	303.220	271.674
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.3.	86.204	58.508
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.4.	5.524	3.288
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.5.	7.737	8.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	579	353
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	8.647	7.835
Latente Steueransprüche	3.8.	151.607	138.349
Summe Langfristiges Vermögen		727.157	603.600
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.6.	8.138	6.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	311.215	273.276
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	21.967	29.217
Ertragsteuerforderungen		8.468	5.529
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.9.	115.132	125.036
Summe Kurzfristiges Vermögen		464.920	439.734
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.10.	184	61.843
Summe AKTIVA			
		1.192.261	1.105.177

PASSIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.11.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.11.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.11.	30.000	30.000
Gewinnrücklagen	5.11.	383.846	352.897
Sonstige Eigenkapitalposten	5.11.	-233.125	-204.619
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		305.134	302.691
Nicht beherrschende Anteile	5.11.	28.821	25.673
Summe Eigenkapital		333.955	328.364
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.12.	318.956	278.814
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13.	29.052	21.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	714	948
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	66.513	40.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	6.917	10.335
Latente Steuerschulden	3.8.	19.428	13.763
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		441.580	365.568
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.13.	75.289	72.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	20.523	400
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	22.198	19.665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	286.087	246.969
Ertragsteuerverbindlichkeiten		12.629	13.103
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		416.726	352.887
D. Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten			
	5.10.	0	58.358
Summe PASSIVA		1.192.261	1.105.177

TÜV NORD AG Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung			
T €	Anhang- angabe	2023	2022
Konzernjahresüberschuss		49.759	48.601
Abschreibungen und Wertminderungen		73.397	68.365
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		2.248	1.136
Cashflow vor Altersversorgung		125.404	118.102
Veränderung Pensionsrückstellung		-11.915	-14.083
Cashflow		113.489	104.019
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		730	-379
Zinserträge/-aufwendungen		-617	-245
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		31.638	30.306
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1.339	-1.901
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-31.888	-37.056
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		37.301	21.755
Ertragsteuerzahlungen		-31.336	-19.870
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.	117.978	96.629
Einzahlungen aus Abgängen von			
Sachanlagen		5.053	5.792
anderen finanziellen Vermögenswerten		672	2.761
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte		-3.846	-2.766
Sachanlagen		-73.899	-55.480
andere finanzielle Vermögenswerte		-3.743	-2.552
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-40.488	-7.077
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.	-116.251	-59.322
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzmitteln		20.000	0
Einzahlungen aus dem Rückgang von Finanzforderungen/			
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-111	-307
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-24.111	-23.940
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-4.373	-4.188
Zinseinzahlungen		1.431	991
Zinsauszahlungen		-2.352	-2.284
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.	-9.516	-29.728
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-7.789	7.579
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		-39.350	43
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		162.272	154.650
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		115.133	162.272
davon in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		115.133	125.036
davon in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	37.236
Ergänzende Informationen:			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		257	751

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung					Kumulierte
T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Nachrangige Namensschuldverschreibung	Gewinnrücklagen	Währungsdifferenzen
Stand zum 1. Januar 2022	10.000	114.413	30.000	311.086	-3.042
Gesamtergebnis	0	0	0	43.489	-1.035
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-1.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-678	0
Stand zum 31. Dezember 2022	10.000	114.413	30.000	352.897	-4.077
Stand zum 1. Januar 2023	10.000	114.413	30.000	352.897	-4.077
Gesamtergebnis	0	0	0	44.343	-1.682
Umgliederung	0	0	0	-10.878	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-2.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-516	0
Stand zum 31. Dezember 2023	10.000	114.413	30.000	383.846	-5.759

Zur Erläuterung der Eigenkapitalposten vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.11.

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

sonstige Eigenkapitalposten			Anteil der Gesell- schafter der TÜV NORD AG	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital	Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung
Finanzinstru- mente zum beizulegen- den Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namens- schuldver- schreibung				
17	-313.227	-12.381	136.866	21.869	158.735	Stand zum 1. Januar 2022
0	126.586	-1.537	167.503	6.965	174.468	Gesamtergebnis
0	0	0	-1.000	-3.188	-4.188	Gezahlte Dividenden
0	0	0	0	27	27	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	0	-678	0	-678	Übrige Veränderungen
17	-186.641	-13.918	302.691	25.673	328.364	Stand zum 31. Dezember 2022
17	-186.641	-13.918	302.691	25.673	328.364	Stand zum 1. Januar 2023
0	-36.164	-1.538	4.959	4.018	8.977	Gesamtergebnis
0	10.878	0	0	0	0	Umgliederung
0	0	0	-2.000	-2.373	-4.373	Gezahlte Dividenden
0	0	0	0	1.503	1.503	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	0	-516	0	-516	Übrige Veränderungen
17	-211.927	-15.456	305.134	28.821	333.955	Stand zum 31. Dezember 2023

T €

1. Allgemeine Grundsätze

1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Aerospace, Bildung sowie IT in nahezu allen wichtigen Ländern der Welt an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover/Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 am 28. Februar 2024 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2023 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2023 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T €) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Standards sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwenden sind:

Verpflichtende Anwendung Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
IFRS 17 "Versicherungsverträge sowie Änderungen an IFRS 17"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IFRS 17 "Versicherungsverträge: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - vergleichende Darstellung"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 12 "Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einer einzigen Transaktion stammen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 12 "Ertragsteuern: Internationale Steuerreform - Säule 2-Modellregeln"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung Rechnungslegungsmethoden"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 8 "Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen

1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Verzicht auf vorzeitige Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 16 "Leasing: Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Leaseback"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen
Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig zzgl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts und langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen, geht aber davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU-Kommission bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

Unzulässigkeit der vorzeitigen Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 7 "Kapitalflussrechnung" und IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen
Änderungen an IAS 21 "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Fehlende Umtauschbarkeit"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2025 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 45 (2022: 42) inländische und 46 (2022: 44) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2023 resultieren die Abgänge bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen aus zwei Entkonsolidierungen. Die sieben Zugänge resultieren aus fünf Unternehmenskäufen sowie zwei bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Gesellschaften.

Ferner wurden acht Unternehmen (2022: sieben) (vgl. 5.4.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 0,7 % (2022: 1,0 %) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 0,7 % (2022: 1,4 %).

In der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs der TÜV NORD AG bekannt gemacht.

2.2. Unternehmenserwerbe

Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr 2023 durch folgende Akquisitionen erweitert.

ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/Spanien, hat am 26. Januar 2023 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 95 % der Anteile an der HTV Conservation GmbH (HTVC), Bensheim/Deutschland sowie 100 % der Anteile an der HTV Halbleiter-Test und Vertriebsgesellschaft mbH (HTV), Bensheim/Deutschland erworben.

Durch die Gesellschaften wird dem Geschäftsbereich Aerospace die geographische Expansion nach Deutschland ermöglicht sowie die Abdeckung weiterer wichtiger Halbleiterkundenmärkte (z.B. automotive Elektronik, drahtlose Kommunikation). Darüber hinaus ergibt sich durch das Leistungsportfolio von HTVC eine Erweiterung der Wertschöpfungskette um die Langzeitkonservierung von elektronischen Komponenten. Der im Geschäftsjahr 2023 gezahlte Kaufpreis betrug für beide Gesellschaften zusammen Mio. € 35,4. Aus der Erstkonsolidierung beider Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T € 25.655.

Des Weiteren erfolgte im Geschäftsbereich Industrie Service die Akquisition von drei kleineren Gesellschaften als Ergänzung des Portfolios. Der Kaufpreis dieser Gesellschaften betrug insgesamt Mio. € 13,8. Aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T € 10.153.

Unternehmenserwerb aller 5 Gesellschaften Erworbenes Nettovermögen, Geschäfts- oder Firmenwert und Kaufpreis		
T €	Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.866	12.528
Übrige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel)	7.732	7.732
Zahlungsmittel	4.908	4.908
Schulden	-6.955	-10.047
Summe des erworbenen Nettovermögens	8.551	15.121
Minderheitenanteile		-1.700
Geschäfts- oder Firmenwert		35.808
Kaufpreis		49.229
Erworbene Zahlungsmittel		-4.908
Nettokaufpreis für Unternehmenserwerb		44.321

Der Konzernumsatz erhöhte sich durch die Erwerbe um rd. 1 %, das Konzernergebnis erhöhte sich um rd. 2 %. Wären alle erworbenen Unternehmen ab dem 1. Januar 2023 einbezogen worden, wäre der Effekt auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis nicht wesentlich anders.

2.3. Konzern-Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle

Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollenerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat, auf das er jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in dem Posten „Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen“ enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

2.4. Währungsumrechnung

Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfüllt die Türkei die Kriterien eines Hochinflationslandes im Sinne von IAS 29. Auf die Anpassung des Abschlusses der TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S., Istanbul/Türkei auf der Grundlage des zum 31. Dezember 2023 geltenden Preisindexes wurde, wie im Vorjahr, aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet, da diese Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist und aus einer Anpassung keine wesentlichen Effekte zu erwarten sind.

Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung					
Währungen	ISO-Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Ägyptisches Pfund	EGP	34,0599	26,2674	33,3667	20,3087
Brasilianischer Real	BRL	5,3618	5,6386	5,4016	5,4432
Britisches Pfund	GBP	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,8509	7,3582	7,6591	7,0801
Hongkong-Dollar	HKD	8,6314	8,3163	8,4676	8,2512
Indische Rupie	INR	91,9042	88,1710	89,3248	82,7144
Indonesische Rupiah	IDR	17.094,0171	16.528,9256	16.474,4646	15.625,0000
Kanadischer Dollar	CAD	1,4642	1,4440	1,4596	1,3703
Koreanischer Won	KRW	1.433,6506	1.344,0860	1.413,2678	1.358,0683
Malaysischer Ringgit	MYR	5,0775	4,6984	4,9316	4,6292
Polnischer Złoty	PLN	4,3395	4,6808	4,5421	4,6845
Schwedische Krone	SEK	11,0963	11,1222	11,4732	10,6270
Singapore Dollar	SGD	1,4591	1,4300	1,4523	1,4520
Taiwan-Dollar	TWD	33,9800	32,7201	33,6949	31,3594
Thailändischer Baht	THB	37,9730	36,8350	37,6330	36,8619
Tschechische Krone	CZK	24,7240	24,1160	24,0006	24,5602
Türkische Lira	TRY	32,6584	19,9641	25,7467	17,3853
US-Dollar	USD	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539

2.5. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungszinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat der TÜV NORD Konzern die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtungen wesentlich beeinflussen. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt einzelvertraglich im Wege der Schätzung mittels eines faktorbasierten Ansatzes nach Maßgabe des sog. Deckungskapitalverfahrens, soweit die Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsverpflichtungen kongruent sind. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Konzern-Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn künftig mit ausreichenden zu versteuernden Ergebnissen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2.6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Posten beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only Approach). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Aerospace, Bildung und IT sowie dem Konzernbereich Holding/Services.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt zunächst durch Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten Dreijahresplanung des Managements. Ist der Fair Value less Costs of Disposal niedriger als der Buchwert wird auch der Value in Use ermittelt. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zurechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern Sachanlagen	
	Jahre
Verwaltungsgebäude	30–50
Prüfhallen	20–30
Technische Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Gemäß IAS 36 werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (vgl. „Immaterielle Vermögenswerte“) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.

Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,

- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrundeliegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen.

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte sind von der Anwendung nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nichtleasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) verfügt der Konzern über eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.5.).

At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses. Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Diskontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung ratierlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern dem Kunden eine Rechnung ausstellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Konzern-Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, im dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit Ausnahme temporärer Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzern-Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand oder -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht verlässlich schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, ein Steuersatz in Höhe von 32,0 % angewendet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover/Deutschland wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstzeitaufwand sowie der enthaltene Nettozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die der TÜV NORD Konzern nicht kontrollieren kann. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Geschäftsbereiche sowie Holding/Services wie folgt auf:

Umsatzerlöse		
T €	2023	2022
Industrie Service	688.995	628.446
Mobilität	573.693	509.142
Engineering und Rohstoffe	151.502	127.134
Aerospace	82.186	64.953
Bildung	50.903	90.407
IT	31.768	28.302
Holding/Services	4.212	3.458
Summe	1.583.259	1.451.842

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T € 1.103.306 (2022: T € 1.022.658), im übrigen Europa von T € 282.591 (2022: T € 236.993) und im übrigen Ausland von T € 197.362 (2022: T € 192.191) erzielt.

3.2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T € 63.091 (2022: T € 62.557) betreffen u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T € 15.393 (2022: T € 20.796), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T € 3.060 (2022: T € 2.123), Kantinenerlöse T € 2.379 (2022: T € 1.523), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 982 (2022: T € 1.841) sowie Erträge aus Nebenleistungen T € 1.016 (2022: T € 789).

3.3. Materialaufwand

Materialaufwand		
T €	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.527	47.519
Aufwendungen für bezogene Leistungen	290.584	260.042
Summe	345.111	307.561

3.4. Personalaufwand

Personalaufwand T €	2023	2022
Löhne und Gehälter	711.850	671.251
Soziale Abgaben	124.085	120.743
Aufwendungen für Altersversorgung	22.635	21.070
Aufwendungen für Unterstützung	9.665	2.447
Summe	868.235	815.511

Die durchschnittliche Zahl der in den in- und ausländischen Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns während des Geschäftsjahres 2023 beschäftigten Mitarbeitenden beläuft sich auf 14.271 (2022: 14.477) und entfällt mit 9.445 (2022: 10.071) auf Deutschland sowie mit 4.827 (2022: 4.406) auf das Ausland. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren im Durchschnitt 12.346 Mitarbeitende (2022: 12.238) beschäftigt, davon in Deutschland 7.824 (2022: 8.051) und im Ausland 4.522 (2022: 4.187). Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen T €	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	47.676	43.842
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	22.700	23.249
Wertminderungsaufwendungen	2.995	633
Summe	73.371	67.724

3.6. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T € 276.149 (2022: T € 244.793) enthalten hauptsächlich Miet- und Raumkosten T € 63.594 (2022: T € 59.338 (darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T € 15.918 (2022: T € 13.292)), Reisekosten T € 44.658 (2022: T € 37.161), sonstige Dienstleistungen T € 34.785 (2022: T € 29.724), Betriebs- und Verwaltungskosten T € 28.276 (2022: T € 25.657), Werbe- und Kommunikationskosten T € 21.532 (2022: T € 19.266), Rechts- und Beratungskosten T € 11.240 (2022: T € 8.374), Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 5.493 (2022: T € 4.688) sowie Spenden und Beiträge T € 2.599 (2022: T € 2.598). Weiterhin sind in diesem Posten die sonstigen Steuern in Höhe von T € 2.726 (2022: T € 2.849) ausgewiesen.

3.7. Finanzergebnis

Finanzergebnis		
T €	2023	2022
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-730	1.130
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	257	461
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	-25	-641
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	-498	950
Zinserträge	1.431	991
Zinsaufwendungen	-3.062	-1.882
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-2.248	-1.136
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-813	-746
Zinsergebnis	-1.631	-892
Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)	-2.129	59

3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
T €	2023	2022
Laufender Steueraufwand	-27.346	-28.690
Latente Steuern	-4.292	-1.616
Summe	-31.638	-30.306

Die latenten Steuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Der erwartete Steueraufwand wird in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Ertragsteueraufwand		
T €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	81.397	78.907
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0 %; 2022: 32,0 %)	26.047	25.250
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/ sonstige Abweichungen	-181	-73
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	6	6
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	1.787	1.942
Laufende Steuern für Vorjahre	308	-12
Latente Steuern für Vorjahre	151	-62
Effekte aus Wertberichtigungen	3.520	3.255
Ertragsteueraufwand	31.638	30.306

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462 % ermittelt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0 % und 33,6 %.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

Steuerlatenzen				
	2023		2022	
T €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4.913	12.655	3.578	9.245
Sachanlagen	1.342	12.090	1.234	10.782
Übrige Aktiva	3.130	4.036	2.298	3.892
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.206	0	129.832	0
Sonstige Rückstellungen	12.692	0	10.565	0
Übrige Passiva	773	130	500	98
Steuerliche Verlustvorträge	1.034	0	596	0
Bruttowert	161.090	28.911	148.603	24.017
Saldierungen	-9.483	-9.483	-10.254	-10.254
Bilanzansatz	151.607	19.428	138.349	13.763

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T € 15.218 (2022: T € -50.167) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus den Pensionsverpflichtungen und dem Planvermögen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 4.545 (2022: T € 3.079) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 159.601 (2022: T € 137.644) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar 2. Die Pillar 2-Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz, MinStG) wurde in Deutschland, wo die TÜV NORD AG ansässig ist, beschlossen und greift für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Da das MinStG zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

Gemäß dem MinStG muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem auf Basis des MinStG ermittelten effektiven Steuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zahlen. Alle wesentlichen Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz von mehr als 15 %. Ein in Anlehnung an § 84 MinStG für die Jurisdiktionen des Konsolidierungskreises durchgeführter Safe Harbour Test wurde von allen Jurisdiktionen mit Ausnahme von Frankreich und Spanien bestanden. Beide Länder sind keine Niedrigsteuerländer. Es ist zu erwarten, dass die für das Nichtbestehen des Safe Harbour Tests verantwortlichen Sondereffekte im Jahr 2024 wegfallen oder im Rahmen der vollständigen Ermittlung des Steuererhöhungsbetrags gemäß den Regeln des MinStG korrigiert werden würden. Insgesamt wird die Betroffenheit durch das MinStG aktuell und für die absehbare Zukunft als gering eingeschätzt.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T € 15.218 (2022: T € -50.167) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von T € -52.057 (2022: T € 179.258). Die versicherungsmathematischen Verluste nach latenten Steuern betragen T € -36.839 (2022: T € 129.091). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T € -56.000 (2022: T € 176.034).

5. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2023	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.089	121.300	3	185.392
Veränderungen Konsolidierungskreis	12.329	37.176	0	49.505
Zugänge/laufende Investitionen	3.352	494	0	3.846
Abgänge	-759	0	0	-759
Umbuchungen	13	0	0	13
Währungsdifferenzen	-58	-41	-1	-99
Stand 31. Dezember	78.966	158.929	2	237.897
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	58.852	11.535	0	70.387
Zugänge	4.646	0	0	4.646
Abgänge	-757	0	0	-757
Umbuchungen	19	0	0	19
Währungsdifferenzen	-37	0	0	-37
Stand 31. Dezember	62.723	11.535	0	74.258
Nettowerte	16.243	147.394	2	163.639

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2022	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.353	108.605	331	173.288
Veränderungen Konsolidierungskreis	5	12.676	0	12.681
Zugänge/laufende Investitionen	2.764	0	3	2.766
Abgänge	-1.948	0	-10	-1.959
Umbuchungen	-951	0	-331	-1.282
Währungsdifferenzen	-133	19	10	-104
Stand 31. Dezember	64.089	121.300	3	185.392
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	59.059	11.535	0	70.593
Zugänge	3.059	0	0	3.059
Abgänge	-1.894	0	0	-1.894
Umbuchungen	-1.250	0	0	-1.250
Währungsdifferenzen	-122	0	0	-122
Stand 31. Dezember	58.852	11.535	0	70.387
Nettowerte	5.237	109.765	3	115.005

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der erzielbare Betrag über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Fair Value less Cost of Disposal basiert, beinhalten die Einschätzung zur künftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze. Innerhalb des dreijährigen Planungszeitraums wird in allen Geschäftsbereichen mit einem jährlichen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und einer Marge im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Der zur Diskontierung für jeden Geschäftsbereich verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 7,50 % (2022: 7,00 %) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Geschäftsbereiche von 1,8 % (2022: 1,8 %) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Industrie Service (2023: T € 44.227; 2022: T € 33.641), Aerospace (2023: T € 39.844; 2022: T € 14.189), Mobilität (2023: T € 36.247; 2022: T € 35.753), sowie Engineering und Rohstoffe (2023: T € 26.889; 2022: T € 25.996).

5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2023	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	302.292	201.649	227.866
Veränderungen Konsolidierungskreis	4.871	1.627	1.049
Zugänge/laufende Investitionen	6.660	16.514	32.094
Abgänge	-78	-5.682	-13.897
Umbuchungen	638	92	931
Währungsdifferenzen	-243	-271	-426
Stand 31. Dezember	314.140	213.929	247.617
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	147.749	147.198	171.374
Planmäßige Abschreibungen	6.866	12.004	24.160
Wertminderungsaufwendungen	2.995	0	0
Abgänge	-85	-4.401	-11.980
Umbuchungen	0	7	120
Währungsdifferenzen	-76	-169	-309
Stand 31. Dezember	157.449	154.639	183.365
Nettowerte	156.691	59.290	64.252

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2023		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
Anschaffungs-/ Herstellungskosten		
6.378	738.185	Stand 1. Januar
0	7.547	Veränderungen Konsolidierungskreis
18.631	73.899	Zugänge/laufende Investitionen
-520	-20.177	Abgänge
-1.308	353	Umbuchungen
-4	-944	Währungsdifferenzen
23.177	798.863	Stand 31. Dezember
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
190	466.511	Stand 1. Januar
0	43.030	Planmäßige Abschreibungen
0	2.995	Wertminderungsaufwendungen
0	-16.466	Abgänge
0	127	Umbuchungen
0	-554	Währungsdifferenzen
190	495.643	Stand 31. Dezember
22.987	303.220	Nettowerte

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2022	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	296.762	194.835	234.542
Veränderungen Konsolidierungskreis	6.173	843	802
Zugänge/laufende Investitionen	3.517	15.837	31.928
Abgänge	-5.096	-6.997	-30.958
Umbuchungen	1.101	-2.314	-8.242
Währungsdifferenzen	-164	-555	-206
Stand 31. Dezember	302.292	201.649	227.866
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	146.420	144.932	183.863
Planmäßige Abschreibungen	6.794	10.646	23.343
Wertminderungsaufwendungen	163	470	0
Abgänge	-4.313	-6.772	-28.056
Umbuchungen	-1.268	-1.755	-7.494
Währungsdifferenzen	-47	-323	-281
Stand 31. Dezember	147.749	147.198	171.374
Nettowerte	154.543	54.451	56.492

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2022		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
Anschaffungs-/ Herstellungskosten		
8.711	734.849	Stand 1. Januar
1.055	8.873	Veränderungen Konsolidierungskreis
4.199	55.481	Zugänge/laufende Investitionen
-182	-43.233	Abgänge
-7.352	-16.807	Umbuchungen
-54	-979	Währungsdifferenzen
6.378	738.185	Stand 31. Dezember
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
190	475.405	Stand 1. Januar
0	40.783	Planmäßige Abschreibungen
0	633	Wertminderungsaufwendungen
0	-39.142	Abgänge
0	-10.517	Umbuchungen
0	-651	Währungsdifferenzen
190	466.511	Stand 31. Dezember
6.188	271.674	Nettowerte

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

Verfügungsbeschränkungen		
T €	31.12.2023	31.12.2022
Technische Anlagen und Maschinen	662	677
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	561	594

Sachanlagen in Höhe von T € 4.900 (2022: T € 4.699) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 betragen T € 1.254 (2022: T € 1.559).

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T € 1.082 (2022: T € 1.420) in den sonstigen Erträgen erfasst.

5.3. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen				
T €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
1. Januar 2023	53.288	4.632	588	58.508
Zugänge	47.532	4.681	467	52.680
Abgänge	-2.155	-122	-6	-2.283
Abschreibungen	-19.293	-2.945	-463	-22.701
31. Dezember 2023	79.372	6.246	586	86.204
1. Januar 2022	61.512	5.072	898	67.482
Zugänge	18.903	2.433	486	21.822
Abgänge	-2.231	-387	-94	-2.712
Umbuchungen	-4.832	0	-3	-4.835
Abschreibungen	-20.064	-2.486	-699	-23.249
31. Dezember 2022	53.288	4.632	588	58.508

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2023 waren 16 Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als zehn Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.14.

5.4. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen handelt es sich um die nachfolgenden Gesellschaften:

At Equity bilanzierte Finanzanlagen	
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
EnergieAgentur.NRW GmbH i.L., Düsseldorf/Deutschland	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	25,10
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Die zusammengefassten Finanzinformationen der Unternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzern sind, gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor. Bei der Ermittlung dieser Daten wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.6.).

Ergebnisdaten		
T €	2023	2022
Umsatzerlöse	35.039	47.115
Ergebnis nach Steuern	-3.627	-4.434
Sonstiges Ergebnis	537	1.181

Bilanzdaten		
T €	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vermögenswerte	21.401	21.893
Langfristige Vermögenswerte	7.989	5.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.712	20.648
Langfristige Verbindlichkeiten	6.600	8.239
Eigenkapital	78	-1.306

Die Konzernbuchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Buchwertentwicklung		
T €	2023	2022
Stand 1. Januar	3.288	4.969
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-3.898
Zugänge	2.971	2.059
Ergebnis nach Steuern	-276	1.130
Sonstiges Ergebnis	45	0
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-50	-972
Wertminderungen	-454	0
Stand 31. Dezember	5.524	3.288

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2023 betreffen im Wesentlichen mit T € 2.911 die mit Vertrag vom 6. Dezember 2023 erworbenen Anteile an der 3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland.

Die nicht im Konzernabschluss angesetzten Verluste aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, deren Einbeziehung in die Wertermittlung zu einem negativen Buchwert führen würde, belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf T € 8.663 (2022: T € 6.210).

5.5. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen der TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.8.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2023			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	12.131	1.306	141
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.774	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	288	36	0
Neubewertungen	0	0	75
Abgänge	-25	-38	0
Umbuchungen	641	0	0
Währungsdifferenzen	-130	-42	-2
Stand 31. Dezember	11.131	1.262	215
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	5.619	185	0
Zugänge	25	0	0
Abgänge	-1	-38	0
Umbuchungen	642	0	0
Zuschreibungen	0	0	0
Währungsdifferenzen	-14	0	0
Stand 31. Dezember	6.270	148	0
Nettowerte	4.861	1.114	215

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2023
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	2.409	527	16.513	Stand 1. Januar
0	0	0	-1.774	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	402	46	772	Zugänge/laufende Investitionen
0	0	0	75	Neubewertungen
0	-25	-598	-686	Abgänge
0	13	307	962	Umbuchungen
0	0	0	-173	Währungsdifferenzen
0	2.799	282	15.689	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	2.121	0	7.926	Stand 1. Januar
0	0	0	25	Zugänge
0	0	0	-39	Abgänge
0	13	0	655	Umbuchungen
0	-600	0	-600	Zuschreibungen
0	0	0	-14	Währungsdifferenzen
0	1.535	0	7.952	Stand 31. Dezember
0	1.265	282	7.737	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

Rückdeckungsansprüche gegen die Allianz Lebensversicherung SE, München, wurden in Höhe von T € 228 (2022: T € 442) zur Besicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet.

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2022			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	14.168	2.074	141
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.358	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	3.032	18	0
Abgänge	-3.607	-162	0
Umbuchungen	-128	-576	0
Währungsdifferenzen	25	-49	0
Stand 31. Dezember	12.131	1.305	141
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	5.985	185	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-50	0	0
Zugänge	334	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	-664	0	0
Währungsdifferenzen	14	0	0
Stand 31. Dezember	5.619	185	0
Nettowerte	6.512	1.120	141

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2022
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	2.293	12.828	31.504	Stand 1. Januar
0	0	0	-1.358	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	302	0	3.352	Zugänge/laufende Investitionen
0	-13	-2.662	-6.445	Abgänge
0	-173	-9.639	-10.516	Umbuchungen
0	0	0	-24	Währungsdifferenzen
0	2.409	527	16.513	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	1.903	0	8.074	Stand 1. Januar
0	0	0	-50	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	305	0	639	Zugänge
0	-69	0	-69	Abgänge
0	-18	0	-682	Umbuchungen
0	0	0	14	Währungsdifferenzen
0	2.121	0	7.926	Stand 31. Dezember
0	288	527	8.588	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2022 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

5.6. Vorräte

Vorräte		
T €	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.988	2.781
Geleistete Anzahlungen	3.150	3.896
Summe	8.138	6.676

In den Vorräten sind wie im Vorjahr keine Abwertungen enthalten.

5.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
	2023			2022		
T €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	222.171	484	222.655	188.569	299	188.868
aus Vertragsvermögenswerten	86.438	0	86.438	82.648	0	82.648
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.732	60	1.793	1.610	22	1.632
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	873	35	908	448	32	480
Summe	311.215	579	311.794	273.276	353	273.629

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2023			
T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,7	204.673	3.478
1–30 Tage fällig	7,0	63.634	4.454
31–60 Tage fällig	12,2	18.883	2.303
61–90 Tage fällig	20,0	8.220	1.644
über 90 Tage fällig	27,5	35.257	9.695
Summe		330.667	21.574

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2022			
T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,7	186.836	3.179
1–30 Tage fällig	7,2	52.201	3.760
31–60 Tage fällig	12,8	15.856	2.030
61–90 Tage fällig	20,0	8.272	1.615
über 90 Tage fällig	29,0	26.680	7.745
Summe		289.845	18.329

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen		
T €	2023	2022
Stand 1. Januar	18.329	15.660
Veränderungen Konsolidierungskreis	23	34
Zuführung	5.493	4.688
Verbrauch	1.290	212
Auflösung	982	1.841
Stand 31. Dezember	21.574	18.329

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T € 5.493 (2022: T € 4.688) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.

5.8. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft. Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

Sonstige Vermögenswerte							
T €	2023			2022			
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe	
Sonstige Vermögenswerte	21.967	8.647	30.614	29.217	7.835	37.052	

5.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

5.10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

In dem Posten werden bebaute Grundstücke ausgewiesen, für die Veräußerungsmaßnahmen eingeleitet sind.

5.11. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 vgl. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T € 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktienoptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T € 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2023 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T € 30.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 10.000 beim RWTÜV e.V., Essen/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 7. Juni 2021 und erhöhte sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 7. Juni 2021, danach jährlich.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 11.000 beim TÜV Nord e.V., Hamburg/Deutschland, sowie in Höhe von T € 9.000 beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., Hannover/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 31. März 2021 und erhöhte sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 31. März 2021, danach jährlich.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

Sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Eigenkapitalposten enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

Nicht beherrschende Anteile		
T €	31.12.2023	31.12.2022
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	1.381	0
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.832	2.863
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.608	4.622
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	11.357	10.476
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	1.331	1.426
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	840	692
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	2.171	1.254
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1.248	1.269
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	871	797
Diverse andere Gesellschaften	2.182	2.274
Summe	28.821	25.673

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes im Kapitel 7.8.

5.12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht im Wesentlichen aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie z. B. Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der erdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit des/der betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

Parameter		
%	2023	2022
Diskontierungszinssatz per 31. Dezember	3,0	3,5
Künftige Rentensteigerungen	1,6	1,6
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0	2,0
Fluktuation	2,0	2,0

Für die Jahre 2024 und 2025 wird ein abweichender Rententrend in Höhe von 4,0 % angesetzt (2022: 3,8 % für die Jahre 2023 und 2024). Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis. Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2023			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2023	935.273	-656.459	278.814
Laufender Dienstzeitaufwand	6.359	0	6.359
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	31.632	-21.893	9.739
Nettopensionsaufwand	37.991	-21.893	16.098
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	4.931	4.931
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn aus Veränderung finanzieller Annahmen	76.964	-29.838	47.126
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	76.964	-24.907	52.057
Pensionszahlungen	-58.553	0	-58.553
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.660	44.660
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-12.000	-12.000
Zahlungen gesamt	-58.553	32.660	-25.893
Übertragung von Verpflichtungen	-212	-304	-516
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	365	-1.969	-1.604
Stand 31. Dezember 2023	991.828	-672.872	318.956

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2022			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2022	1.284.486	-784.098	500.388
Laufender Dienstzeitaufwand	10.588	0	10.588
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	9.453	-5.853	3.600
Nettopensionsaufwand	20.041	-5.853	14.188
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-15.247	-15.247
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-287.020	123.009	-164.011
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-287.020	107.762	-179.258
Pensionszahlungen	-57.480	0	-57.480
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.249	44.249
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-15.040	-15.040
Zahlungen gesamt	-57.480	29.209	-28.271
Übertragung von Verpflichtungen	-83	0	-83
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-24.671	-3.479	-28.150
Stand 31. Dezember 2022	935.273	-656.459	278.814

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses, und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der Mindestverzinsung nur geringfügigen Schwankungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Seit 2022 gehören auch Investitionen in Immobilien zum Planvermögen. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2024 voraussichtlich Mio. € 15,0 betragen und im Wesentlichen Immobilien betreffen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,9 Jahre (2022: 10,9 Jahre).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse			
	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters in %	Verringerung des Parameters in %
Rechnungszins in %	1,0	Rückgang DBO um 9,9	Erhöhung DBO um 12,0
Rententrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 5,1	Rückgang DBO um 4,7
Lohn- und Gehaltstrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 0,3	Rückgang DBO um 0,3
Lebenserwartung in Jahren	1,0	Erhöhung DBO um 5,9	Rückgang DBO um 6,1

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2023 in Höhe von Mio. € 52,9 geleistet (2022: Mio. € 52,5).

5.13. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen			
T €	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2023	57.376	36.716	94.092
Zuführung	59.190	6.259	65.449
Verbrauch	38.410	1.577	39.987
Auflösung	11.238	4.155	15.393
Umbuchungen/Übertragungen	354	255	609
Währungsdifferenzen	-246	-183	-430
Stand 31. Dezember 2023	67.026	37.315	104.341

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Jubiläumszahlungen, Beihilfeverpflichtungen, Altersteilzeit und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2023 sind T € 24.333 (2022: T € 17.634) langfristig und T € 42.693 (2022: T € 39.743) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 sind T € 4.719 (2022: T € 3.708) langfristig und T € 32.596 (2022: T € 33.007) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

5.14. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten						
T €	2023			2022		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.523	714	21.237	400	948	1.348
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	22.198	66.513	88.711	19.665	40.366	60.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	63.144	0	63.144	44.405	0	44.405
aus Vertragsverbindlichkeiten	75.631	0	75.631	72.925	0	72.925
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.500	3	1.503	2.442	6	2.448
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	100	0	100	290	0	290
Ausstehende Rechnungen	42.797	0	42.797	33.805	0	33.805
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	35.361	592	35.953	31.130	684	31.815
Sonstige Steuern	27.174	0	27.174	9.992	11	10.003
Andere Verbindlichkeiten	40.381	6.322	46.703	51.980	9.633	61.613
Summe Verbindlichkeiten	328.809	74.144	402.953	267.035	51.648	318.683

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Sie werden wie folgt fällig:

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen				
T €	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus angemieteten Immobilien	19.046	40.080	22.866	81.992
Verpflichtungen aus sonstigen Leasingverhältnissen	3.151	3.532	35	6.718

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T € 21.863 (2022: T € 22.804) sowie Zinszahlungen für Leasing von T € 2.248 (2022: T € 1.136) getätigt. Zu Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vgl. 3.6.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T € 24.498 (2022: T € 21.486) für Verpflichtungen aus Freizeitausgleich und T € 8.676 (2022: T € 7.704) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T € 17.762 (2022: T € 11.249).

5.15. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von T € 16.427 (2022: T € 16.857) aus Bürgschaftsverhältnissen. Die TÜV NORD AG übernimmt mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

5.16. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T € 2.621 (2022: T € 1.905).

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

7. Sonstige Angaben

7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, liegen nicht vor.

7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

Prüferhonorare		
T €	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	712	742
Steuerberatungsleistungen	10	8
Sonstige Leistungen	72	38
Summe	794	788

7.3. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt.

Finanzinstrumente 31. Dezember 2023

T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.861			4.861
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.114			1.114
Sonstige Beteiligungen	215			215
Ausleihungen	1.265	1.265		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.373	7.373		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	308.609	308.609		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.086	13.086		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	115.079	115.079		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	714	714		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.856	6.856		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.523	20.523		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	63.144	63.144		
Sonstige Verbindlichkeiten	193.545	193.545		

Finanzinstrumente 31. Dezember 2022

T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.512			6.512
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.120			1.120
Sonstige Beteiligungen	141			141
Ausleihungen	288	288		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.993	5.993		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	271.218	271.218		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.019	11.019		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.005	125.005		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	948	948		
Sonstige Verbindlichkeiten	10.080	10.080		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	400		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	44.405	44.405		
Sonstige Verbindlichkeiten	190.221	190.221		

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in die am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Bei Wertpapieren, die als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert sind, entsprechen die Zeitwerte den Marktpreisen eines aktiven Marktes (Stufe 1 der Bewertungshierarchie).

Nettoergebnisse

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

Nettoergebnisse							
T €	2023			2022			
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	
Finanzielle Vermögenswerte	1.431	-3.708	0	991	-2.910	-4	
Finanzielle Verbindlichkeiten	-812	304	0	-743	379	0	

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie das Ergebnis aus Wertpapierabgängen sind im sonstigen Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

7.4. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs in den Gesellschaften durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld wird mit einer stringente liquiditäts- und chancenorientierten Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Lagebericht näher erläutert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft; erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen.

Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt. Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2023 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.7. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2023 deren Marktwert.

Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – die Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T € 125.000 (2022: T € 125.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T € 20.000 zum 31. Dezember 2023. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 95 Basispunkten, mindestens 0,95 % p.a.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeitenspiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.14.).

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

7.5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Nach IAS 24 ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e. V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V., RWTÜV e. V., die „Aktaios“ Verwaltungs-GmbH sowie die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.11.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

7.6. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf T € 2.688 (2022: T € 2.486), davon betreffen T € 2.279 (2022: T € 2.142) kurzfristig fällige Leistungen und T € 409 (2022: T € 344) langfristig fällige Leistungen.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (z. B. Einmalzahlungen) beliefen sich auf T € 688 (2022: T € 678). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T € 12.451 (2022: T € 11.731).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T € 663 (2022: T € 484).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

7.7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Regelungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T € 2.000 an die Aktionäre auszuschütten.

7.8. Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A., Toulouse/Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona/Spanien	100,00
Avanta Academy Pte Ltd., Singapur/Singapur	51,00
Avanta Global Pte Ltd., Singapur/Singapur	100,00
Blum-Lesemann GmbH KFZ-Überwachung, Lemgo/Deutschland	100,00
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	50,10
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	51,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne/Deutschland	¹⁾ 100,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary/Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	^{1) 2)} 100,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen/Deutschland	100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim/Deutschland	100,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Company Ltd., Guangzhou/China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers/Deutschland	¹⁾ 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen/Deutschland	¹⁾ 100,00
HTV Conservation GmbH, Bensheim/Deutschland	95,00
HTV Halbleiter-Test und Vertriebsgesellschaft mbH, Bensheim/Deutschland	100,00
ING ATEST d.o.o., Split /Kroatien	100,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo/Deutschland	¹⁾ 100,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg/Deutschland	¹⁾ 100,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	55,00
PfB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG, Stephanskirchen/Deutschland	¹⁾ 51,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul/Südkorea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam/Deutschland	¹⁾ 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia/Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn/Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen/Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD Adriatic d.o.o., Zagreb/Kroatien	100,00
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien/Österreich	100,00
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00

TÜV NORD AG Konzern-Anhang

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV Nord Baltik SIA, Riga/Lettland	100,00
TÜV NORD Brasil Avaliações da Qualidade EIRELI, São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD Bulgaria EOOD, Plovdiv/Bulgarien	100,00
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1) 51,00
TÜV NORD INTEGRA B.V., Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Cerro Maggiore/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin/Deutschland	1) 100,00
TÜV Nord Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TUV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD MPA GmbH & Co. KG (vormals TÜV NORD MPA Gesellschaft für Materialprüfung und Anlagensicherheit mbH & Co. KG), Leuna/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Nederland B.V. (vormals TÜV Nederland QA B.V.), Son en Breugel/Niederlande	100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover//Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 2) 100,00
TÜV NORD TAIWAN CO., LTD., Taipeh/Taiwan	100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) 100,00
TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.Ş., Istanbul/Türkei	100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) 100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt/Deutschland	1) 99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
UAB Taurages TAC, Taurage/Litauen	100,00
UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen	100,00
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH, Hannover/Deutschland	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen/Deutschland	100,00
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos/Spanien	100,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo//Deutschland	100,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton/Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo/Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri/Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir/Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut/Libanon	59,90
CE-CON Safety Inc., Wilmington/USA	100,00
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane/Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne/Deutschland	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade/Mosambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux/Südafrika	63,70
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers/Deutschland	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen/Deutschland	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg/Deutschland	100,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
PfB Verwaltungs-GmbH, Stephanskirchen/Deutschland	51,00
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta/Indonesien	74,00
RP GmbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜ Service Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Hannover/Deutschland	100,00
TÜ Service Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hannover/Deutschland	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV Nord Danmark ApS i.L., Kolding/Dänemark	100,00
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 2 GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 2 Verwaltungs-GmbH, Hannover/Deutschland	100,00

TÜV NORD AG Konzern-Anhang

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD FG 3 GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 3 Verwaltungs-GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., La Madeleine/Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha/Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/Deutschland	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut/Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl/Deutschland	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut/Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover/Deutschland	51,00
TÜV NORD LUXEMBOURG S.á.r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TUV NORD Mobility Inc., Vancouver/Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna/Deutschland	100,00
TÜV NORD Personal GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	75,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	75,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila/Philippinen	100,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt/Südafrika	49,00
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TUV NORD Testing (Suzhou) Co., Ltd. (vormals TÜV NORD PV Science and Technology Co., Ltd.), Schanghai/China	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk/Ukraine	100,00
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi/Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt/Deutschland	99,50
At Equity bewertete assoziierte Unternehmen	
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
EnergieAgentur.NRW GmbH i.L., Düsseldorf/Deutschland	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	25,10
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)	
3spin Verwaltungs GmbH, Darmstadt/Deutschland (A)	49,00
ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GbR, Dresden/Deutschland (JV)	25,00
DMT Middle East W.L.L., Abu Dhabi/VAE (A)	33,40
DMTS d.o.o., Belgrad/Serbien (JV)	40,00
Sino-German Automobile Research and Testing Technology (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China (JV)	34,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah/Tunesien (A)	50,00
TÜV AI. Lab GmbH, Berlin/Deutschland (JV)	28,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven/Deutschland (A)	25,10
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD., Selangor/Malaysia (A)	30,00
Sonstige Beteiligungen	
D+T Microelectronica IAE, Barcelona/Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul/Südkorea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden/Deutschland	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln/Deutschland	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul/Südkorea	0,12
UAB Transporto Studijos, Vilnius/Litauen	12,00
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich/Deutschland	12,50

¹⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

²⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

7.9. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dr. Astrid Petersen	Personal

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn

Vorsitzender (ab 28.3.2023)

Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld

1. Stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann

Stellv. Vorsitzender (ab 28.3.2023)

Vorsitzender (bis 28.3.2023)

Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Peter Bremme

Stellv. Vorsitzender

Gewerkschaftssekretär im Fachbereich öffentliche und private Dienstleistungen, Sozialversicherung und Verkehr, ver.di Hamburg

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Beck (bis 28.3.2023)

Fabian Fechner M.Sc.

Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (bis 28.3.2023)

Dipl.-Ing. Ulrich Grethe (ab 28.3.2023)

Vorsitzender der Geschäftsführung SALZGITTER FLACHSTAHL GmbH

Prof. Dr. Sibylle Günter (ab 28.3.2023)

Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Institut für Plasmaphysik

Andreas Henniger

Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Dr. Dagmar Hildebrandt (bis 28.3.2023)

Projektleiterin/Regionalleiterin TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (bis 28.3.2023)

Ramona Neubauer (ab 28.3.2023)

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Jeannine Pilloud (ab 28.3.2023)

Head of Partnerships for Innovation ETH Zürich

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter

Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ök. Holger Reichenbach (ab 28.3.2023)

Bereichsleiter Finanzen TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dr.-Ing. Guido Rettig (bis 28.3.2023)

Stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Roland Rudolph (bis 28.3.2023)

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Stephan Schaller

SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Barbara Schipp

Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

Dr. Bianca Schmitz (ab 28.3.2023)

Lecturer, Member of the Faculty, ESMT GmbH

TÜV NORD AG Konzern-Anhang

Jürgen Schröder (ab 28.3.2023)

Mitglied des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Sven Schröder

Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Svenja Schroerschwartz (bis 28.3.2023)

Bereichsleiterin MPI TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Holger Sievers

Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Vanessa Sprengart (ab 28.3.2023)

Vorsitzende des Betriebsrats TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG

Ute Thiel (bis 28.3.2023)

Leiterin Competence Center Administration TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Lars Velde

Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 28. Februar 2024

Dr. Dirk Stenkamp

Jürgen Himmelsbach

Dr. Astrid Petersen

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die TÜV NORD GROUP ist ein international tätiger Technologiekonzern, der seine Kunden seit mehr als 150 Jahren neutral, zuverlässig und kompetent in allen Belangen der Technologie und Sicherheit unterstützt. Als Dienstleister mit langer Tradition befasst sich die TÜV NORD GROUP mit der Beantwortung globaler Zukunftsfragen und begleitet so die Entwicklung neuer Technologien und ihren sicheren und nachhaltigen Einsatz. Seine Sachverständigen sowie Expertinnen und Experten erbringen innovative Prüfungs-, Beratungs-, Zertifizierungs- und Engineering-Dienstleistungen nach höchsten Kompetenz- und Qualitätsansprüchen und nach weltweit geltenden Standards. Ihren weltweiten Kunden bietet die TÜV NORD GROUP ein maßgeschneidertes Leistungsspektrum gemäß regionaler, nationaler oder internationaler Anforderungen.

Die TÜV NORD GROUP ist als technologischer Dienstleister im TICCET-Markt (Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering, Training) tätig. Ihre mehr als 14.000 Spezialistinnen und Spezialisten erbringen innovative Dienstleistungen in sechs operativen Geschäftsbereichen. Mit seinen Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Engineering und Rohstoffe sowie Aerospace besitzt der Konzern gegenüber den Wettbewerbern der Branche ein Alleinstellungsmerkmal. Im Bereich Holding/Services sind insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen zusammengefasst. Die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP werden durch die Konzerngeschäftsleitung geführt. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Repräsentant aller sechs operativen Geschäftsbereiche an.

- Der Konzern bietet im Geschäftsbereich **Industrie Service** vielfältige Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen für Systeme, Produkte und komplexe Anlagen an.
- Der Geschäftsbereich **Mobilität** erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Hierzu zählen das Kfz-Prüfgeschäft, Fahrerlaubnisprüfungen in Teilen Deutschlands, Autoservices und Gutachten, die Prüfung der Zulässigkeit von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen (Homologation) sowie entwicklungsbegleitende Prüfungen und Beratungsleistungen für die Automobilindustrie.
- Expertinnen und Experten im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** sind in den Bereichen Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Bauwesen, Infrastruktur sowie Bergbau und Energie tätig.

- Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **Aerospace** werden für die Luft- und Raumfahrtindustrie ebenso wie für Hersteller aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Automatisierungstechnik und weiteren Branchen erbracht. Das sind vor allem die Beschaffung, Modifikation, Integration, Prüfung, Langzeitkonservierung und Zertifizierung von Halbleiter-, Elektronik – und Optoelektronikkomponenten und -systemen.
- Der Geschäftsbereich **Bildung** bietet Qualifizierungen und Weiterbildungen von Fach- und Führungskräften sowie öffentlich geförderte Schulungsmaßnahmen an.
- Prüf-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen rund um IT-Sicherheit sind im Geschäftsbereich **IT** angesiedelt. Weitere Schwerpunkte sind das Consulting und das Programmmanagement in den Themenfeldern Informationssicherheit, Datenschutz und Cybersecurity sowie Systeme und Netze zur kritischen Kommunikation.

Die TÜV NORD GROUP hat zum 1. Januar 2024 im Rahmen des konzernweiten Wachstumsprojekts NOVA ihre Struktur geändert. Die Tätigkeiten der bis einschließlich 2023 berichteten Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Aerospace, Bildung und IT wurden neu arrangiert und folgenden Business Units zugeordnet: Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor sowie People & Empowerment. Weitere Informationen zu den zukünftigen Business Units sind im Abschnitt „Prognose“ enthalten.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, mit Sitz in Hannover, führt als Management-Holding die Tochtergesellschaften weltweit. Zum 31. Dezember 2023 werden, inklusive TÜV NORD AG, 91 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 45 im Inland und 46 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das globale Wirtschaftswachstum hat von 3,4 % im Jahr 2022 auf 3,1 % im Jahr 2023 abgenommen. Die weltweite Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und des andauernden Ukraine-Kriegs gestaltet sich nach wie vor langsam und nicht einheitlich. Trotz eines wirtschaftlichen Aufschwungs zu Beginn des Berichtsjahres und Fortschritten bei der Senkung der Inflation im Vergleich zu den Höchstständen des vorangegangenen Jahres lag die wirtschaftliche Aktivität weiterhin deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie. Das gilt insbesondere für Schwellen- und Entwicklungsländer. Darüber hinaus bestehen erhebliche regionale Unterschiede. Der Aufschwung wird durch einige Faktoren gebremst, neben den langfristigen Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Kriegs auch durch eine zunehmende geoökonomische Fragmentierung. Zudem spielen zyklische Faktoren wie geldpolitische Straffungen zur Inflationsbekämpfung, die Rücknahme fiskalischer Unterstützung aufgrund hoher Verschuldung und extreme Wetterereignisse eine Rolle.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum von 2,6 % im Jahr 2022 auf 1,6 % im Jahr 2023. Das Wachstum in den USA stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahresniveau auf 2,5 % (2022: 2,0 %), während das Wachstum in der Eurozone mit 0,5 % hinter den Erwartungen zurückblieb (2022: 3,5 %).

Deutschlands schwache ökonomische Entwicklung setzte sich fort mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 % im Jahr 2023. Im Vergleich lag die Wachstumsrate 2022 noch bei 1,8 %. Hauptgründe dafür sind die anhaltende Inflation und der Energiepreisschock infolge des Ukraine-Kriegs – Faktoren, die auch benachbarte Länder in Osteuropa (wie Polen, Tschechien, Ungarn und die Slowakei) belasten.

Andere bedeutende Volkswirtschaften in der Eurozone verzeichneten 2023 ebenfalls ein deutlich geringeres Wachstum im Vergleich zu 2022. Frankreich wuchs nur noch um 0,8 % (2022: 2,6 %), Italien um 0,7 % (2022: 3,9 %) und Spanien um 2,4 % (2022: 5,8 %). Großbritannien verzeichnete 2023 ein Wirtschaftswachstum von lediglich 0,5 %, im Vergleich zu 4,1 % im Vorjahr.

Aufstrebende Schwellen- und Entwicklungsländer erlebten ein gleich bleibendes Wachstum von 4,1 % (2022: 4,1 %). China verzeichnete im Jahr 2023 ein Wachstum von 5,2 % (2022: 3,0 %), während Indien mit 6,7 % erneut ein höheres Wachstum als China aufweisen konnte, im Vergleich zum Vorjahr (2022: 7,2 %) jedoch Wachstum einbüßte.

Die weltweite Abkühlung der Wirtschaftsleistung beeinflusst auch die Entwicklung der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification). Im Jahr 2023 verzeichnete die TIC-Branche weltweit nur noch ein Wachstum von 2,7 % (2022: 4,9 %) und setzte ca. Mrd. USD 225 weltweit um. In Europa wuchs die Branche 2023 nur noch um 1,1 % und damit deutlich geringer als noch im Vorjahr (2022: 4,7 %).

Die TÜV NORD GROUP gehört als international anerkannter Technologiedienstleister zu den größten Anbietern der TIC-Branche und ist als diversifizierter Mischkonzern in allen bedeutenden Weltregionen vertreten.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP zeigte 2023 trotz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und des Ukraine-Kriegs sowie des Kriegs in Nahost eine stabile Entwicklung. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und die Maßnahmen zur Liquiditätssicherung blieben weiterhin im Fokus.

Alle Geschäftsbereiche waren kaum noch von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Engineering und Rohstoffe (Verschiebungen beim Projektgeschäft) entwickelten sich sämtliche Geschäftsbereiche überplanmäßig.

Der Umsatz entwickelte sich deutlich besser als in der Prognose für 2023 im Konzern-Lagebericht 2022 beschrieben. Es konnte ein positives Ergebnis erzielt werden, das u.a. aufgrund von durchgeführten Portfoliomaßnahmen – wie der Trennung von Verlustgesellschaften und Akquisitionen von Gesellschaften mit hoher Rendite – und trotz der überplanmäßigen Tarifierhöhungen über dem Plan 2023 und dem operativen Niveau des Geschäftsjahres 2022 lag.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt dar:

Die geplanten Umsatzsteigerungen des Geschäftsbereichs **Industrie Service** wurden übertroffen. Ausschlaggebend war insbesondere die gute Entwicklung im Ausland, überwiegend in Europa und China sowie die Erstkonsolidierung von drei Gesellschaften. Das Ergebnis wurde durch den überplanmäßigen Tarifabschluss belastet und lag ebenfalls über Plan.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** übertraf 2023 die geplante positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Das Wachstum ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in den Segmenten Partner sowie Autohäuser und Werkstätten zurückzuführen, außerdem auf die während der Geschäftsjahre 2022 und 2023 erstkonsolidierten Gesellschaften.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurden Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Bedingt durch Verschiebungen von Großprojekten im Anlagenbau und in der Großseismik wurden die Planwerte jedoch nicht ganz erreicht.

Im Geschäftsbereich **Aerospace** lagen Umsatz und Ergebnis deutlich über Plan und Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die Erstkonsolidierung zweier Gesellschaften. Aber auch die bereits im Vorjahr ausgewiesenen Gesellschaften erzielten ein Umsatz- und Ergebniswachstum von rund 5 %.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Bildung** lag im Geschäftsjahr 2023 über Plan, aber unter dem Vorjahresniveau aufgrund des Verkaufs und der damit verbundenen Entkonsolidierung einer Gesellschaft zum 1. Januar 2023. Bereinigt um diesen Effekt wird das Vorjahresniveau deutlich übertroffen. Das Ergebnis lag deutlich über Plan und Vorjahr insbesondere bedingt durch die Entkonsolidierung der o.g. Gesellschaft.

Der Geschäftsbereich **IT** weist einen Umsatz auf Plan- und über Vorjahresniveau aus. Das Ergebnis lag über Plan und Vorjahr.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2023 erreichte das Planniveau nicht ganz, lag aber oberhalb des Vorjahresniveaus.

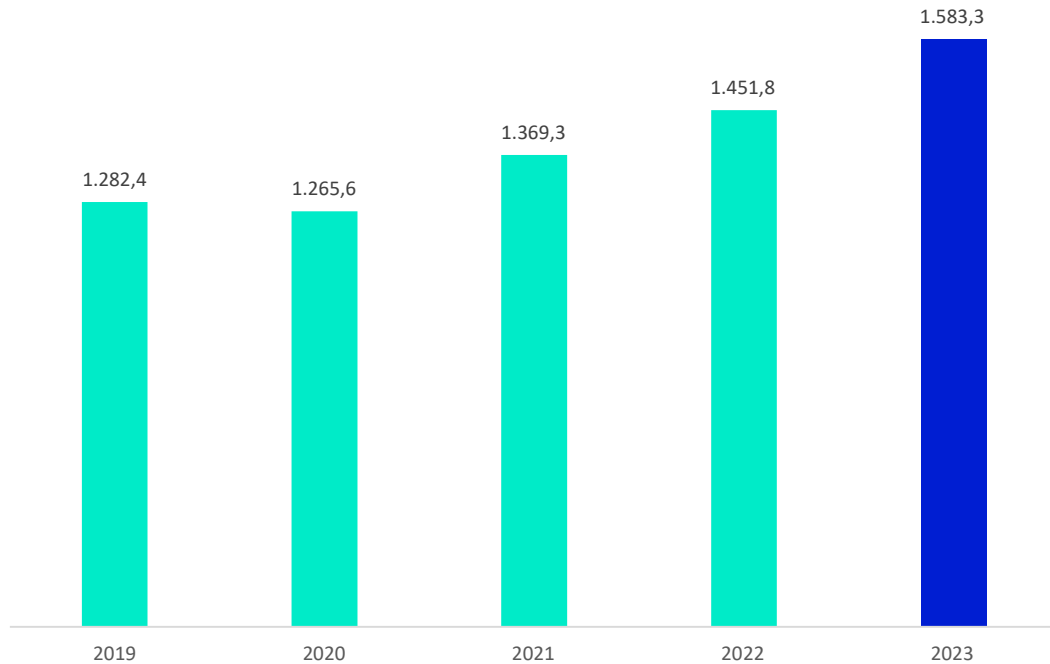
Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2023 planmäßig fortgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

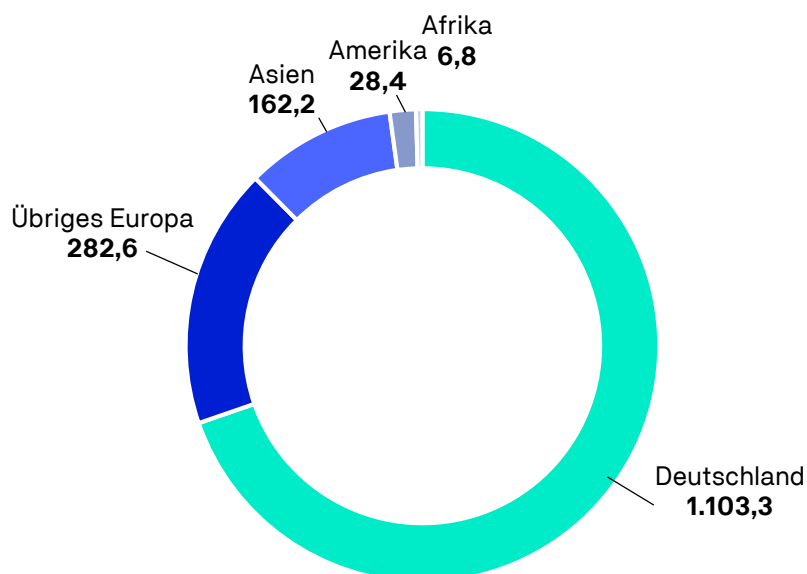
- Der Umsatz stieg um 9,1 % von Mio. € 1.451,8 auf Mio. € 1.583,3. Der Umsatzanstieg wurde aufgrund der verbesserten Entwicklung fast aller Geschäftsbereiche erzielt.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg um 10,3 % von Mio. € 76,6 auf Mio. € 84,5. Die Sondereffekte betrugen im Geschäftsjahr Mio. € 1,0. Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 7,9 ist vornehmlich auf die gute Entwicklung in den Geschäftsbereichen Bildung und Aerospace zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3 % wie im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um Mio. € 2,5 auf Mio. € 81,4.
- Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich von 12.238 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) auf 12.346 im Jahr 2023.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.583,3 (2022: Mio. € 1.451,8). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

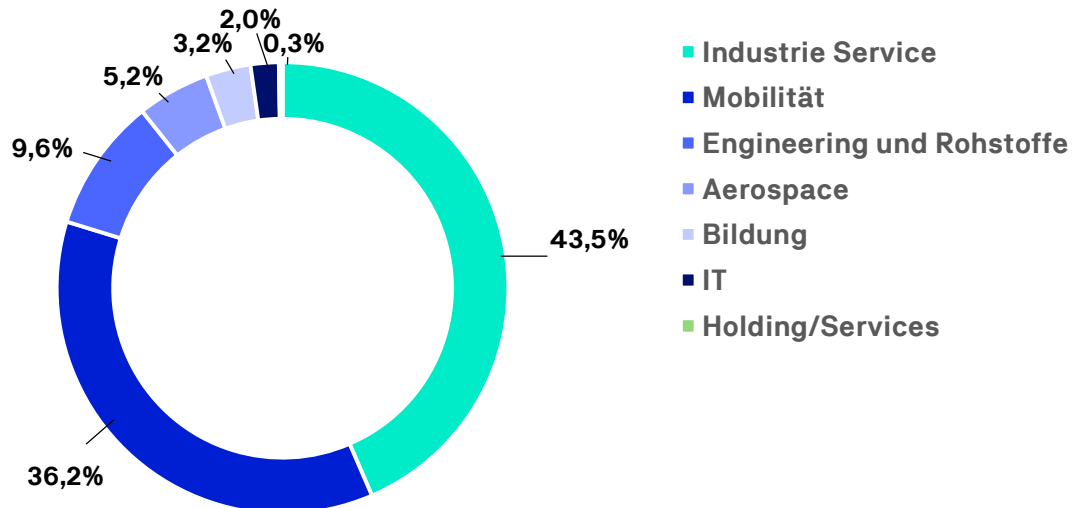


Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:



Im Inland erzielte der Konzern 2023 einen Umsatz in Höhe von Mio. € 1.103,3 (2022: Mio. € 1.022,7). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 480,0 (2022: Mio. € 429,2) und erreichte einen Anteil von 30,3 %.

Nach Geschäftsbereichen sowie Holding/Services gegliedert ergab sich für das Jahr 2023 folgendes Gesamtbild:



Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die heterogene Marktpresenz, die vielfältigen Produktportfolios und die regionale Ausrichtung.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** erwirtschaftete einen konsolidierten Umsatz von Mio. € 689,0 (2022: Mio. € 628,4). Das Umsatzwachstum sowohl im Inland als auch im Ausland ist gegenüber dem Vorjahr vor allem auf die gute Geschäftsentwicklung im Ausland, auf erfolgte Preisanpassungen insbesondere bei Großkunden, den Rückgang der krankheitsbedingten Ausfallzeiten sowie drei Erstkonsolidierungen zurückzuführen. Der Umsatz in Deutschland übertraf mit Mio. € 386,8 das Niveau des Vorjahres (2022: Mio. € 362,3). Der Umsatz im Ausland lag bei Mio. € 302,1, nach Mio. € 266,2 im Vorjahr.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Mobilität** lag mit Mio. € 573,7 um 12,7 % über dem Vorjahresniveau von Mio. € 509,1. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus der Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, dem Ausbau der Partnerorganisation sowie positiven Effekten aus der Erstkonsolidierung von Gesellschaften im Geschäftsjahr 2022 und 2023.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurde ein Umsatz von Mio. € 151,5 (2022: Mio. € 127,1) erzielt. Die Steigerung war vor allem zurückzuführen auf die positive Entwicklung der Geschäftsfelder Industrial Engineering und Civil & Mining Engineering sowie die Erstkonsolidierung einer Gesellschaft zum 1. Januar 2023.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Aerospace** lag mit Mio. € 82,2 deutlich über dem Vorjahresniveau (2022: Mio. € 65,0), im Wesentlichen bedingt durch die Erstkonsolidierung zweier Gesellschaften zum 1. Januar 2023.

Der Geschäftsbereich **Bildung** erzielte einen Umsatz von Mio. € 50,9 (2022: Mio. € 90,4). Bereinigt um eine zum 1. Januar 2023 entkonsolidierte Gesellschaft wird das Vorjahr um 20,1 % übertroffen. Ursächlich hierfür war die gute Entwicklung im Seminargeschäft der TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG.

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich **IT** auf Mio. € 31,8 (2022: Mio. € 28,3) war ein branchenübergreifendes Wachstum in den Bereichen Digitalisierung, IT-Security und Informations- und Telekommunikationstechnik.

Die Konzernaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 8,9 % auf Mio. € 1.562,9.

Der Materialaufwand belief sich auf Mio. € 345,1 nach Mio. € 307,6 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie Tarifierungen im Inland erhöhten sich die Personalaufwendungen um 6,5 % auf Mio. € 868,2.

Die Abschreibungen betrugen Mio. € 73,4 (2022: Mio. € 67,7).

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 81,4 und lag somit Mio. € 2,5 über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 78,9. Zum positiven Ergebnis des Konzerns trugen alle Geschäftsbereiche bei.

Der Konzernjahresüberschuss lag mit Mio. € 49,8 über dem Vorjahreswert (2022: Mio. € 48,6).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme lag im Berichtsjahr mit Mio. € 1.192,3 über Vorjahresniveau (2022: Mio. € 1.105,2).

Das langfristige Vermögen stieg von Mio. € 603,6 auf Mio. € 727,2 und entfällt im Wesentlichen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und latente Steueransprüche.

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 39,0 % an der Bilanzsumme, Mio. € 465,1 (2022: Mio. € 501,6). Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 334,0 über dem Niveau des Vorjahres (2022: Mio. € 328,4). Die Eigenkapitalquote betrug 28,0 % (2022: 29,7 %). Im Jahr 2023 wurden versicherungsmathematische Verluste in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € -36,8 (2022: Mio. € 129,1) verrechnet und beeinflussten deshalb die Gesamtergebnisrechnung. Einen wesentlichen Effekt hatten die im Jahr 2023 gestiegenen Pensionsverpflichtungen aufgrund des gesunkenen Diskontierungszinses. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen im Planvermögen. Im Berichtsjahr wurden Mio. € 672,9 des Planvermögens mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert (2022: Mio. € 656,5). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 319,0 (2022: Mio. € 278,8).

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzlage

Die positive Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns lag trotz des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds infolge des Ukraine-Kriegs und des höchsten Investitionsvolumens seit Bestehen des TÜV NORD Konzerns auf weiterhin hohem Niveau. Der Konzern war zum 31. Dezember 2023 nach wie vor nicht verschuldet und stand auf solider finanzieller Basis. Dies machte es möglich, weiterhin gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen wurde die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit erhalten.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Die Deutsche Bundesbank verlieh dem TÜV NORD Konzern im Berichtsjahr nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 17. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat „Notenbankfähig“. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP auch künftig einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (siehe „Konzern-Kapitalflussrechnung“) betrug Mio. € 113,5 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2023 bei Mio. € 77,7 (2022: Mio. € 58,2). Davon entfielen Mio. € 68,7 auf die inländischen und Mio. € 9,0 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Dortmund sowie Investitionen in den Fuhrpark, in Prüfausstattung und in Hard- und Software. Im Berichtsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 56,5 für Unternehmenserwerbe und die Aufstockung von Beteiligungen aus.

Die positive Nettofinanzposition des Konzerns betrug zum Jahresende Mio. € 61,8 (2022: Mio. € 91,8).

Die Konsortialkreditlinie in Höhe von Mio. € 125,0 hat eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2025. Zum 31. Dezember 2023 wurden hiervon Mio. € 20,0 in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellte die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2023 erneut vor Herausforderungen. Insgesamt blickt die TÜV NORD GROUP auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entwickelte sich positiv.

Alle Anstrengungen des Konzerns liegen auch weiterhin auf der Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationen

Um Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen muss sich die TÜV NORD weiterhin innovativ entwickeln. In den vergangenen Jahren wurde die Innovationsrate stetig gesteigert und die Einführung verbesserter und digitalisierter Dienstleistungen im Portfolio der TÜV NORD GROUP ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Umsetzung der Innovationsstrategie neue Innovationsansätze eingeführt, um die Innovationskraft weiter zu steigern.

Alle Innovationen im Portfolio werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Unternehmensverantwortung bewertet: Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der TÜV NORD GROUP. Das TÜV NORD-H2-Label weist aus, dass Wasserstoff und andere Industriegase gemäß den EU-Normen klimafreundlich produziert, transportiert und gelagert werden. Weitere Innovationsprojekte befassen sich mit Themen in den Bereichen E-Mobilität, erneuerbare Energien, sichere Verwertung von radioaktivem Abfall sowie Rohstoff-zertifizierung. Darüber hinaus trägt die TÜV NORD GROUP durch Innovationen in ihren Lebensmitteltesteinrichtungen in Asien dazu bei, die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erhöhen. In Innovationsprojekten werden moderne Technologien eingesetzt, wie z. B. Drohnen bei der Inspektion von Windkraftanlagen oder KI-basierte Vorhersagen für die Analyse des elektrischen Verhaltens von elektronischen Geräten unter Strahlung im Weltraum.

Was die Ansätze zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit betrifft, so gab es im Berichtsjahr eine Konzentration auf Strategic Foresight und Venture Clienting. Der Ansatz der strategischen Vorausschau, der Ende 2022 eingeführt wurde, ist in die Innovations- und Strategieprozesse implementiert worden. Mithilfe von Methoden der strategischen Vorausschau ist die TÜV NORD GROUP in der Lage, mehrere alternative Zukunftsszenarien zu erstellen und künftige Kundenbedürfnisse, künftige Geschäftsanforderungen und erforderliche Kompetenzen der Mitarbeitenden zu ermitteln. Erkannte Trends geben auch Hinweise für die Auswahl der Technologien, an denen gearbeitet wird.

Im Berichtsjahr wurde Venture Clienting zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit eingeführt, um die Innovationen mit Hilfe externer Zusammenarbeit, insbesondere mit Start-ups, zu beschleunigen. Zu Überbrückung der Kluft zwischen traditionellen Betriebsmodellen und Start-ups wurden neue Formen der Zusammenarbeit geschaffen. Gezieltes Scouting identifiziert geeignete Start-ups und es wurden erste Machbarkeitsstudien initiiert. Die TÜV NORD GROUP beteiligt sich außerdem an Start-up-Wettbewerben wie „Hands on Data“ im Ruhrgebiet oder „Mobilitython“ während der Automobilmesse IAA.

Mitarbeitende

Auch in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt wird die TÜV NORD GROUP von der bestehenden Belegschaft sowie potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern nach wie vor als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen. Das unterstreichen nicht zuletzt Auszeichnungen wie der Leading Employer Award, den der Konzern 2023 zum vierten Mal in Folge erhielt.

Im Geschäftsjahr 2023 arbeiteten 14.271 Mitarbeitende im Durchschnitt für den Konzern. (2022: 14.477). In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2023 im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 12.346 Mitarbeitende (2022: 12.238) tätig. In Deutschland hat der Konzern 7.824 Mitarbeitende beschäftigt, die Anzahl der Mitarbeitenden im Ausland erhöhte sich 2023 auf 4.522. Industrie Service ist mit 6.742 Mitarbeitenden insgesamt der größte Geschäftsbereich, gefolgt von Mobilität mit 3.247 Beschäftigten. Der durchschnittliche Frauenanteil im Konzern liegt mit ca. 30 % auf Vorjahresniveau (2022: 30 %).

Die bestmögliche Verbindung von Beruf und Privatleben und die Gesundheit haben im Konzern eine hohe Bedeutung. Dies zeigt sich in umfangreichen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, wie beispielsweise das Hautkrebs-Screening oder Angebote zur Gripeschutzimpfung, aber auch Unterstützung bei Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Die Möglichkeit individuelle Arbeitszeiten zu vereinbaren, wird ebenfalls großgeschrieben.

Als Wissenskonzern haben die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP die digitale Zukunft fest im Blick und unterstützen ihre Kundinnen und Kunden dabei, in der vernetzten Welt noch erfolgreicher zu sein. Voraussetzung dafür ist, dass sich Mitarbeitende stetig weiterbilden und innovatives Denken einbringen. Im Geschäftsjahr 2023 investierte der Konzern mit Mio. € 12,0 (2022: Mio. € 10,5) noch einmal mehr in interne und externe Schulungsmaßnahmen der Belegschaft.

Die Unternehmenskultur im Konzern stetig weiterzuentwickeln und Werte erlebbar zu machen, hat einen hohen Stellenwert innerhalb der TÜV NORD GROUP. Dazu gehört auch die Förderung von sozialem Engagement. 2023 haben Mitarbeitende aus mehreren Geschäftsbereichen zum Beispiel am „Social Day“ die Räume einer Kindertagesstätte Essen renoviert. Gelebte Vielfalt zeigt sich auch in einer inklusiven Kultur, die jede und jeden einlädt, sich einzubringen und das eigene Potenzial zu entfalten. So sind geteilte Führungspositionen in Teilzeit möglich. Mit speziellen Maßnahmen werden Mitarbeitende, die aus der Elternzeit zurückkommen oder diejenigen, die kurz vor der Rente stehen, unterstützt.

Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsleitung für das erfolgreiche Geschäftsjahr gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

Prognose, Risiko- und Chancenbericht

Prognose

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner jüngsten Prognose vom Januar 2024 das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2024 auf 3,1 % eingeschätzt. Dieses vergleichsweise geringe Wachstum ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter die nach wie vor deutlich geringere Wirtschaftstätigkeit im Vergleich zu den Vor-Pandemie-Niveaus, insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Ein breites Spektrum von Einflüssen dämpft einen möglichen Aufschwung, wobei einige die langfristigen Auswirkungen der Pandemie, des Ukraine-Kriegs und der zunehmenden geoökonomischen Fragmentierung widerspiegeln, während andere zyklischer Natur sind. Zu diesen gehören die Effekte der geldpolitischen Straffung zur Inflationsbekämpfung, die Rücknahme fiskalischer Unterstützung aufgrund hoher Verschuldung sowie extremen Wetterereignissen. Die Prognose für die Jahre 2024-2025 liegt deshalb weiterhin unter dem historischen (2000-2019) Durchschnitt von 3,8 %. Positive Effekte kann, die in den meisten Regionen rückläufige Inflation mit einhergehenden Lockerungen der Finanzpolitik hervorrufen. Hier besteht die Chance, dass sich etwaige Risiken für das globale Wachstum entschärfen.

Das geringe Wachstum der Weltwirtschaft manifestiert sich in unterschiedlichen Regionen, wobei deutliche Unterschiede in den Wachstumsprognosen zu erkennen sind. Für die Industrieländer prognostiziert der IWF lediglich ein Wachstum von 1,5 % im Jahr 2024, was einen erneuten Rückgang nach 2023 bedeutet. In der Eurozone wird ein Wachstum von 0,9 % erwartet, während Deutschland mit einem prognostizierten Wachstum von 0,5 % zwar wieder wächst, die deutlich schwache ökonomische Entwicklung allerdings fortsetzt. Von den sechs Wirtschaftsräumen und insgesamt 16 Ländern, die der IWF analysiert, schneidet keine Region schlechter ab. Die EU-Kommission senkte in ihrer jüngsten Prognose das Wachstum für Deutschland sogar auf 0,3 % für das Jahr 2024 ab. Dies entspricht auch der Ansicht der Bundesregierung, die in dem aktuellen Jahreswirtschaftsbericht sogar nur von 0,2 % Wachstum im Jahr 2024 ausgeht. Die USA verzeichnen eine Senkung der Wachstumsprognose für 2024 auf 2,1 %. Hauptgrund für die geringen Wachstumsraten ist eine weiterhin hohe Inflation.

In den Entwicklungs- und Schwellenländern wird laut IWF im Jahr 2024 ein Wachstum von 4,1 % erwartet, dies entspricht dem Niveau des Vorjahrs. Indien wird erneut als maßgeblicher Wachstumstreiber mit 6,5 % Wachstum genannt, während für China für das Jahr 2024 ein Wachstum von 4,6 % prognostiziert wird.

Der globale TIC-Markt bleibt von der Abschwächung der Weltwirtschaft nicht unberührt. Mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 3,1 % im Jahr 2024 wird erwartet, dass das Wachstum auf dem Niveau der Weltwirtschaft liegt. Die Branche soll 2024 voraussichtlich einen Umsatz von etwa Mrd. USD 230 generieren, wobei die Region Asien-Pazifik als die größte und am schnellsten wachsende Region hervorsticht.

Die TÜV NORD GROUP hat im Rahmen des konzernweiten Wachstumsprojekts NOVA zum 1. Januar 2024 die Berichtsstruktur geändert. Die Tätigkeiten der bis einschließlich 2023 berichteten Geschäftsbereiche Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace und IT wurden neu aufgeteilt und folgenden Business Units zugeordnet: Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor sowie People & Empowerment. Die Prognose bezieht sich nunmehr nur noch auf die neuen Business Units. Da eine nur eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den bis 2023 berichteten Geschäftsbereichen gegeben ist, werden vorläufige Vergleichswerte für 2023 angegeben, so, als wäre die Berichterstattung bereits im Jahr 2023 auf Ebene der Business Units erfolgt.

Die innovativen Dienstleistungen der TÜV NORD GROUP sind wie folgt auf die Business Units aufgeteilt:

- Die Business Unit **Mobility** ist auf die ganzheitliche Mobilität der Zukunft ausgerichtet und umfasst deshalb künftig Dienstleistungen für die multimodale Mobilität, insbesondere für Straße und Schiene. Die Struktur des bisherigen Geschäftsbereichs Mobilität wird in weiten Teilen übernommen und um den Bereich „Rail“ (schienengebundene Mobilität) komplettiert.
- Sicherheit und Schutz für die digitalisierte Industrie – dafür steht die Business Unit **Industry**. Sie umfasst vor allem die Kernbereiche Gebäudetechnik, Prozesstechnologie und Fertigungstechnik von TÜV NORD Systems und weiteren Gesellschaften.
- Die Business Unit **Energy & Resources** treibt insbesondere die Energiewende bezüglich benötigter Rohstoffe und nachhaltiger Technologien zur Energieerzeugung weiter voran. Sie bündelt die umfangreichen Kompetenzen für Rohstoffe von DMT und das Wissen zu unterschiedlichen Energieträgern, darunter erneuerbare Energien und Kerntechnik, von TÜV NORD EnSys und weiteren Gesellschaften.
- Mit der Business Unit **Certification** entsteht eine starke, sichtbare Einheit, die Zertifizierungsdienstleistungen weltweit verfügbar macht, kundenindividuell bündelt, ausbaut und als Türöffner für neue Märkte nutzt. Sie beruht in weiten Teilen auf der etablierten Struktur von TÜV NORD CERT, ergänzt um zukunftsweisende Zertifizierungslösungen für digitale Anwendungen und Infrastrukturen.

- Die Business Unit **Digital & Semiconductor** konzentriert sich auf die Prüfung, Validierung und kundenspezifische Entwicklung von digitaler Daten- und Kommunikationstechnik – auf das, was die digitale Welt von heute und morgen möglich und cybersicher macht. Sie bündelt Beratungs- und Prüfungsleistungen für Kunden, die komplexe elektronische Systeme und Softwareprodukte für erdgebundene, avionische oder raumfahrtbasierte Applikationen produzieren oder einsetzen unter den Kernmarken ALTER und TÜVIT.
- Menschen und Organisationen befähigen und stärken – das leistet die neue Business Unit **People & Empowerment**. Dazu entsteht ein neues Leistungsportfolio aus dem Angebot des bisherigen Geschäftsbereichs Bildung unter Führung der TÜV NORD Akademie zusammen mit Dienstleistungen aus der Arbeitsmedizin (MEDITÜV) und zum Fahrerlaubnis-Wiedererwerb (MPI und Nord-Kurs).

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen leicht steigenden Umsatz und ein EBIT auf Vorjahresniveau. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die insbesondere in diesem Zusammenhang erwarteten Kostensteigerungen sowie die schlechten Konjunkturaussichten belasten die Kennzahlen des Konzerns. Außerdem wirken sich der geplante Belegschaftsaufbau sowie die Zukunftsinvestitionen in die SAP- und Digitalisierungsprojekte ergebnisbelastend aus. Alle Business Units planen positive Ergebnisbeiträge.

Die Business Unit **Mobility** erwartet für 2024 eine moderate Umsatzsteigerung (2023: Mio. € 564). Das operative Ergebnis wird, belastet durch erhöhten Personalaufbau und Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten, voraussichtlich leicht steigen (2023: Mio. € 26). Für die Folgejahre ist ein weiterer Anstieg geplant. Wesentlich zur prognostizierten positiven Entwicklung beitragen sollen eine Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, allgemeine Preissteigerungen, der Ausbau der Partnerorganisation, Wachstum im Bereich der Homologationen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen.

Die Business Unit **Industry** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024 sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein moderates Umsatzwachstum (2023: Mio. € 361). Das Ergebnis wird 2024 vor allem durch den Personalaufbau, inflationsbedingte Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet und deutlich sinken (2023: Mio. € 17). In der Mittelfristplanung wird mit einem wieder steigenden Ergebnis gerechnet.

Für die Business Unit **Energy & Resources** wird 2024 im Inland von einer steigenden Nachfrage in den Bereichen Infrastruktur, Anlagenbau, Anlagen- und Produktprüfung ausgegangen, außerdem wird eine Erholung der Nachfrage in der chemischen Industrie erwartet. Prognostiziert wird ein leicht steigender Umsatz (2023: Mio. € 256). Das Ergebnis im Jahr 2024 wird voraussichtlich leicht sinken (2023: Mio. € 15). Im Mittelpunkt stehen nach wie vor profitable Wachstumsprojekte, begleitet von der Optimierung des Kundenzugangs über Standortkonzepte, fokussierte Vertriebsunterstützung sowie gezielte Innovationen und Effizienzsteigerungen (z.B. Digitalisierung von Prozessen).

Die Business Unit **Certification** erwartet für 2024 einen moderaten Umsatzanstieg (2023: Mio. € 188) und ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau (2023: Mio. € 13). Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen durch erhöhte Produktivität aus dem geplanten Personalaufbau im operativen Bereich sowie durch im Jahr 2023 durchgeführte Unternehmenserwerbe.

Die Business Unit **Digital & Semiconductor** plant für 2024 einen moderaten Umsatzanstieg (2023: Mio. € 111) und ein Ergebnis annähernd auf Vorjahresniveau (2023: Mio. € 10). Belastend werden sich der Personalaufbau sowie die erwarteten inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen auswirken.

Für die Business Unit **People & Empowerment** wird für 2024 durch Erweiterung des Produktportfolios und die weitere Digitalisierung des Bildungsangebotes ein deutliches Umsatzwachstum erwartet (2023: Mio. € 98). Das Ergebnis soll nahezu auf Vorjahresniveau liegen (2023: Mio. € 8). Es wird, abgesehen von inflationsbedingten Kostensteigerungen, belastet durch den Personalaufbau im Zusammenhang mit der organisatorischen Neuausrichtung auf die Themen Digitalisierung/Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern moderat wachsen. Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung haben einen wesentlichen Anteil daran.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte werden zur Zukunftssicherung und langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Sie werden 2024 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP.

Für alle Mehrheitsgesellschaften der TÜV NORD GROUP werden im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements Markt- und Wettbewerbsdaten identifiziert und analysiert. Zusätzlich trifft die TÜV NORD GROUP effiziente Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Es werden Handlungsempfehlungen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung erarbeitet und umgesetzt. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, durch Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden. Die Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt i.d.R. kalender- sowie ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung. Um gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen frühzeitig zu identifizieren, werden relevante Märkte laufend beobachtet. Gesamtwirtschaftliche Chancen werden durch die Präsenz in etablierten Marktregionen sowie Wachstumsmärkten geschaffen. Durch besondere Anstrengungen hinsichtlich der Innovationsfähigkeit des Konzerns ist es möglich, zeitnah an gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren.

Sowohl die Konzerngeschäftsleitung als auch der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in Form einer Quartalsberichterstattung über die Risikolage des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. Diese Berichte enthalten die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Corona-Pandemie scheint überwunden, zumindest sind ihre Auswirkungen ohne große Bedeutung für den Geschäftsbetrieb. Es waren im Geschäftsjahr 2023 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses sowie der übrigen versicherungsmathematischen Parameter (insbesondere Rententrend) in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Der sich verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf das Erreichen der Konzernziele. Das Risiko des Fachkräftemangels aufgrund der demografischen Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden, stellt die TÜV NORD GROUP vor große Herausforderungen. In den einzelnen Business Units werden Maßnahmen zur Personalbindung und Personalgewinnung erarbeitet und umgesetzt. Außerdem werden entsprechende Prozesse standardisiert und digitalisiert.

Die TÜV NORD GROUP geht vor dem Hintergrund der aktuell zunehmenden Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Ukraine-Krieg, Krieg in Nahost) von einer schwächeren, dennoch positiven Entwicklung aus.

Für die einzelnen Business Units bestehen folgende Risiken und Chancen:

In der Business Unit **Mobility** bestehen Risiken bedingt durch anhaltenden Wettbewerbsdruck bei Hauptuntersuchungen sowie bei Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen. Den aus dem fortschreitenden Konsolidierungsprozess bei Autohäusern und Werkstätten resultierenden Anforderungen an eine bundesweite Marktpräsenz, insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition bundesweiter Großaufträge, wird durch den Ausbau der Franchiseorganisation entgegengewirkt.

Der zunehmende Anteil von Elektrofahrzeugen hat Einfluss auf den Markt der Genehmigungen, da die Variantenvielfalt bei den Fahrzeugherstellern abnimmt und gegenläufig der Genehmigungsbedarf für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und für das vernetzte Fahren steigt. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich führen zu veränderten Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten sowie an die Datensicherheit. Darüber hinaus bieten sich durch das Angebot von Fahrzeugbewertungen und Schadengutachten Chancen auf den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Chancen im europäischen Ausland werden aufgrund erleichterter Marktzugänge (ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen wie in Deutschland, räumliche Nähe) genutzt. Langfristig können sich in Deutschland Risiken und Chancen ergeben aus der möglichen Aufhebung der im Koalitionsvertrag als Absichtserklärung enthaltenen regionalen Alleinbeauftragung bei Fahrerlaubnisprüfungen. TÜV NORD begleitet die aktuellen Diskussionen der politischen Entscheidungsträger. Die Business Unit beteiligt sich aktiv an der Ausgestaltung möglicher Systemänderungen, indem sie die Vorteile des derzeitigen Systems hinsichtlich Neutralität, Organisation und Qualität verdeutlicht. Ableitungen für die Ausrichtung dieses Arbeitsgebiets werden in Abhängigkeit von sich verändernden Rahmenbedingungen getroffen.

In der Business Unit **Industry** bestehen die grundsätzlichen Risiken auf Grund potenzieller Änderungen von Verordnungen fort. Diese Risiken treten jedoch nur dann ein, wenn bisher verpflichtende Prüfungen entfallen und/oder Prüfungen von geringer qualifiziertem Personal durchgeführt werden können. Als grundsätzliche Chancen werden die Internationalisierung bestehender sowie das Angebot neuer Dienstleistungen eingestuft. Auf internationaler Ebene werden beispielsweise die Marktpresenz in den Bereichen erneuerbarer Energien (u.a. Photovoltaik), ausgebaut. Weitere Chancen bestehen in der Erschließung neuer Wachstumsmärkte durch Investitionen in zukunftsweisende Bereiche wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die sorgfältige Analyse von Lieferketten.

In der Business Unit **Energy & Resources** hat sich die Investitionsbereitschaft am Markt – u.a. beeinflusst von gestiegenem Rohstoffbedarf - gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert. Allerdings besteht in den Business Fields Natural Resources und Infrastructure durch das Projektgeschäft ein latentes Risiko durch mögliche Projektverzögerungen und spezifische, technische Herausforderungen. Des Weiteren ist die Geschäftsentwicklung abhängig von konjunkturellen Schwankungen und von der Entwicklung der Rohstoffpreise. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird mit detailliertem Monitoring von Kundenaufträgen sowie einem aktiven Forderungsmanagement entgegengewirkt. Chancen bestehen für die internationale Geschäftsentwicklung aufgrund des wachsenden Rohstoffbedarfs und einer weiterhin hohen Nachfrage nach technischen, von DMT erbrachten Dienstleistungen, insbesondere in Südamerika und Australien. In der gesamten DACH-Region wird mit einem deutlichen Anstieg der seismischen Exploration rund um die tiefe Geothermie gerechnet. Weiterhin bieten sich Chancen, das Geschäft durch neue Partnerschaften und M&A-Aktivitäten auszuweiten. Im

Business Field Energy sind zu den laufenden Dienstleistungen für die Genehmigungen zur Stilllegung und zum Abbau sowie bestehenden langfristigen Beauftragungen im Rahmen ihrer Umsetzung, gleichzeitig Beauftragungen von signifikanter Größe im kerntechnischen Stilllegungs- und Rückbaugeschäft hinzugekommen. In den Arbeitsfeldern für die Entsorgung und Endlagerung von radioaktiven Abfällen bestehen mehrjährige Verträge fort oder konnten neu gewonnen werden. Chancen sind zudem erkennbar durch einen Neubau von Kernkraftwerken in Skandinavien und Osteuropa. Weitere Chancen in nationalen und internationalen Märkten für erneuerbare Energien und für neue Technologien werden gezielt verfolgt und diesbezüglich Produkte entwickelt und aufgebaut. Zusätzlich nimmt die weltweite Nachfrage nach umweltfreundlicher Energie kontinuierlich zu, angetrieben durch ein wachsendes Bewusstsein für den Klimawandel und die Dringlichkeit, den Einsatz fossiler Brennstoffe zu verringern.

In der Business Unit **Certification** bestehen grundsätzlich folgende Risiken:

- Unseriöse Anwendung von Zertifizierungstätigkeiten insbesondere von externen, nicht akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften
- Veränderungen in der Wahrnehmung und zunehmende Skepsis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinsichtlich des Nutzens von Zertifizierungen
- Ersatzloser Entfall von gesetzlichen und/oder regulatorischen Grundlagen
- Zunehmende Arbeitsintensität aufgrund steigender Komplexität der Anforderungen seitens der Akkreditierer

Eine langfristige Maßnahme zur Bewältigung dieser Risiken besteht darin, in politischen und gesellschaftlichen, meinungsbildenden Gremien mitzuarbeiten. Zu den Gegenmaßnahmen gehören die Stärkung der regionalen und sektoralen Diversifizierung als Zertifizierungsdienstleister sowie die strategische Positionierung als Zertifizierungspartner für weltweit agierende Unternehmen. Individuelle Regelverstöße von Akteuren im Zertifizierungsprozess sind für einen akkreditierten Zertifizierungsdienstleister nicht systematisch ausschließbar. Dies führt zu einem grundsätzlichen Risiko des Verlusts der Akkreditierung als Geschäftsgrundlage. Die TÜV NORD GROUP begegnet diesem Risiko durch ein starkes Akkreditierungs-, Qualitäts- und Compliance-Management sowie durch weitere wirkungsvolle Maßnahmen wie Schulungen, kontinuierlicher KPI-Überwachung und interner Auditierung. Chancen bestehen im Bereich alternativer Energieträger, insbesondere in Bezug auf die Zertifizierung von grünem Wasserstoff bzw. grünem Ammoniak und Rohstoffen, sowie von Lebensmitteln und Medizinprodukten.

Die Business Unit **Digital & Semiconductor** geht grundsätzlich von einer positiven Geschäftsentwicklung im In- und Ausland aus. Insgesamt überwiegen die Chancen die Risiken im Business Field Semiconductors & Equipments, da die Luft- und Raumfahrtindustrie insbesondere durch Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Digitalisierung ein wesentlicher Treiber von Innovation in Europa ist. Durch den Erwerb der neuen Gesellschaften HTV und HTVC wird der wichtige Halbleitermarkt weiter erschlossen und die Möglichkeit für geschäftsbereichsinterne Synergieeffekte geschaffen. Zusätzlich werden die Zertifizierung von Drohnen und die zunehmende Kommerzialisierung in der Raumfahrt kurz- und mittelfristig ein wichtiger Wachstumsbereich in der Luft- und Raumfahrtindustrie sein. Durch einen anhaltend hohen Bedarf an Sicherheitsdienstleistungen ergeben sich vielfältige Chancen für die Business Fields IT Security Components und Cybersecurity Projects & IT Infrastructure, die sich unter anderem in einer Zunahme der Auslandsaktivitäten niederschlagen. Weitere umfangreiche Chancen für Prüf- und Beratungsleistungen bieten auch unterschiedliche nationale und internationale digitalpolitische Initiativen wie der Cyber Solidarity Act (CSA), Cyber Resilience Act (CRA), Network and Information Security 2 Directive (NIS2), European Data Act oder der European Chips Act.

In der Business Unit **People & Empowerment** machen geförderte Weiterbildungen nur noch einen kleinen Teil aus, wodurch die Risiken aus diesem Segment (Preisdumping, Mangel an Arbeitssuchenden etc.) deutlich reduziert werden konnten. Im freiwirtschaftlichen Sektor bieten sich vermehrt Chancen, aufgrund des wachsenden Bedarfs nach digitalen Formaten und neuen Themen, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien (z.B. KI) und Arbeitsmethoden (z.B. New Work, Digitalisierung) ergeben. Die Nachfrage nach individuellen betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen wird weiterhin auf hohem Niveau erwartet.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind elementare Pfeiler der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Der Unternehmenserfolg ist demzufolge eng verknüpft mit dem Beitrag, den die Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leisten. Beide Begriffe werden in der Corporate Responsibility (CR)- Strategie zusammengeführt. Sie definiert unter anderem die wesentlichen Ziele für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung der TÜV NORD GROUP. Die Umsetzung von Corporate Responsibility ist dabei als langfristiger Prozess angelegt, der es dem Konzern ermöglicht, sich weiterzuentwickeln und an neue Gegebenheiten anzupassen. Die Basis für dieses Handeln bilden die sechs Leitwerte des Konzerns. Der Leitwert Nachhaltigkeit ergänzt das Leitbild der TÜV NORD GROUP seit Beginn des Jahres 2020.

- Die Kunden stehen im Fokus.

Die TÜV NORD GROUP betrachtet es als ihre Verantwortung, zum Erfolg ihrer Kunden beizutragen. Mit Leistungen von höchster Qualität im Rahmen eines nachhaltigen Dienstleistungsportfolios und mit neuen Ideen begleitet die TÜV NORD GROUP sie in die Zukunft.

- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg.

Als Arbeitgeber sind die Gesellschaften der TÜV NORD GROUP dafür verantwortlich, ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Sie eröffnen den Mitarbeitenden Gestaltungsräume für eigenverantwortliches Arbeiten, setzen auf Teamarbeit, fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und bieten individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden wiederum tragen dafür Verantwortung, einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

- Integrität ist die Basis allen Handelns.

Die TÜV NORD GROUP agiert nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen wird eine Kultur der Offenheit gepflegt. Auf Basis des verpflichtenden Verhaltenskodex ist das Handeln der TÜV NORD GROUP rechtskonform und transparent gegenüber Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Ebenso in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP liegt die Beachtung der Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Gesellschaft.

- Nachhaltigkeit eröffnet Wege in eine gemeinsame Zukunft.

Die TÜV NORD GROUP legt ein besonderes Augenmerk auf die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des Markenkerns – sowohl im Leistungsportfolio als auch bei allen Innovationsthemen. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP, den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.

- Vielfalt eröffnet neue Chancen.

Vielfalt und Internationalität sind eine Bereicherung für die Geschäftsbereiche und Gesellschaften des Konzerns. Die TÜV NORD GROUP fördert Chancengleichheit und respektiert die Individualität jeder und jedes Einzelnen. Mithilfe gemischter Teams und interdisziplinären Arbeitens bietet die TÜV NORD GROUP ihren Kunden passgenaue Lösungen an.

- Die Innovationskultur weist in die Zukunft.

Die Geschäftsbereiche und Gesellschaften der TÜV NORD GROUP verbessern kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse, entwickeln neue Ideen für die Kunden und treiben Innovationen voran. Sie betrachten es als ihre Verantwortung für die Zukunft, die eigenen Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien und -anforderungen zu messen und sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu orientieren.

Die drei großen Handlungsfelder der CR-Strategie - Unternehmen, Menschen und Umwelt - bildeten auch 2023 die Grundlage für die CR-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Zur Operationalisierung der CR-Strategie dient die CR-Roadmap. Sie hält konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für die wesentlichen Themen der TÜV NORD GROUP fest. Über Neuigkeiten in den Managementansätzen der drei Handlungsfelder und über konkrete praktische CR-Aktivitäten gibt der CR-Fortschrittsbericht 2023 Auskunft.

Weiterhin trägt die Konzerngeschäftsleitung die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility. Unterstützt wird sie hierbei wie bisher durch das CR-Management. Auf Geschäfts- und Zentralbereichsebene gibt es CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, die die Geschäfts- und Zentralbereichsleitungen bei ihrer CR-Verantwortung unterstützen. Die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bilden gemeinsam den CR-Steuerungskreis unter der Leitung des zentralen CR-Managements. Hier werden übergreifende CR-Themen bearbeitet und abgestimmt.

In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft. Die oder der Managementbeauftragte der Gesellschaft unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Berichterstattung.

Nach dem regulär vorgesehenen Rhythmus werden alle drei Jahre (bisher 2018 und 2021) vollständige Berichte zu Verantwortung und Nachhaltigkeit veröffentlicht, die sowohl über die CR-Strategie als auch über die bearbeiteten Maßnahmen und erreichten Meilensteine Auskunft geben. In den dazwischenliegenden Jahren werden CR-Fortschrittsberichte erstellt, die Neuigkeiten in den Managementansätzen der Handlungsfelder und der CR-Strategie zusammenfassen. Entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP veröffentlicht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen das Ziel, die Leitung und Überwachung des Unternehmens an nationalen und internationalen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) auszurichten. Bei der Umsetzung orientieren sie sich an den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für kapitalmarktorientierte Unternehmen.

Die Governance-Struktur basiert auf dem weltweit anerkannten Governance Three Lines Model (TLM), um eine auf langfristige Wertschöpfung zielende Führung und Kontrolle sicherzustellen. Mittels der drei zusammenhängenden Schlüsselrollen First Line (operatives Management), Second Line (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit aller ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen im Konzern sowie die Effizienz und auch Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen und Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten unterstützt mithilfe konkreter Handlungsanweisungen, die festgelegten Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung Compliance-relevanter Themen.

Entsprechend den TLM-Vorgaben hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als integralen Bestandteil der Corporate Governance eingeführt.

Ziel des CMS der TÜV NORD GROUP ist es, auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

In Kombination mit dem Leitbild und den Werten der TÜV NORD GROUP werden potenzielle Risiken effektiv minimiert, um Schäden zu vermeiden. Das CMS ist zudem eng mit der Corporate Responsibility Strategie der TÜV NORD GROUP verbunden. Compliance und Integrität sind darin zentrale Elemente. Daher sind Compliance-Maßnahmen, wie die Korruptionsprävention durch E-Learning-Module, fester Bestandteil der CR-Ziele.

Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist ein zentrales Element des CMS. Er dient als Grundlage für alle Konzernrichtlinien sowie interne Vorschriften und Anweisungen. Dieser Kodex definiert die grundlegenden Prinzipien für das geschäftliche Handeln, das Miteinander im Unternehmen und die Interaktion mit Geschäftspartnern und Kunden. Neben der Einhaltung von Recht und Gesetz betont er Werte wie Fairness, Transparenz, gelebte Diversität und Individualität. Weiterhin beinhaltet der Kodex Bestimmungen zur Wahrung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten und verbietet ausdrücklich jegliche Form von Korruption.

Mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines angemessenen und an der Risikolage des Unternehmens ausgerichteten CMS in der TÜV NORD GROUP hat der Vorstand die zentrale Ansprechperson Compliance beauftragt. Sie ist Koordinierungs- und Anlaufstelle in Compliance-Angelegenheiten, des Hinweisgebermanagements und der Ombudsperson. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftsleitungen regelmäßig über relevante Compliance-Themen und den Stand des CMS im Unternehmen. Das Compliance Committee steuert und überwacht die Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP festigt die Unternehmenskultur, indem er durch Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden darauf abzielt, mögliche Regelverstöße von vornherein zu vermeiden. Zudem spielt die risikobasierte Bewertung bei der Einführung neuer Geschäftsansätze oder bei Unternehmensakquisitionen im Zuge von M&A-Projekten eine wesentliche Rolle.

Externe Wirtschaftsprüfer haben das CMS der TÜV NORD GROUP auf der Basis des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Dabei wurde eine angemessene Art und Weise der Implementierung und Ausrichtung des CMS im Prüfungsbericht festgestellt. Eine erneute Überprüfung des CMS gemäß IDW PS 980 wurde Ende 2022 beauftragt und befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase.

Die Mitgliedschaft im Branchenverband TIC Council erfordert eine verbindliche Umsetzung des Compliance Code of Conduct. Diese muss jährlich durch eine Prüfung nach dem "Agreed-upon Procedure"-Verfahren von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt werden. Die Ergebnisse werden dem TIC Council mitgeteilt und fließen in die Weiterentwicklung des CMS ein.

Integres und gesetzeskonformes Verhalten bildet die Grundlage jeder vertrauenswürdigen Kooperation und Geschäftsverbindung. Dies trifft besonders auf Lieferanten zu, die seit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes jährlich einer intensivierten Risikobewertung unterzogen werden.

Der Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner vermittelt die Erwartungen der TÜV NORD GROUP an diese Gruppen. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern wird Wert daraufgelegt, dass sie nicht nur gesetzliche Vorgaben respektieren und ethische Prinzipien verfolgen, sondern diese auch in ihrer Lieferkette weitertragen. Mit der Unterzeichnung des Compliance-Kodex verpflichten sich die Partner, gemäß den Compliance-Standards der TÜV NORD GROUP zu agieren. Hierzu zählen Aspekte wie Menschenrechte, Gleichberechtigung, Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produktsicherheit, Arbeitsschutz, gesetzliche Konformität und die Ablehnung von Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete externe Ombudsperson können Mitarbeitende und externe Dritte (Stakeholder: Kunden, Lieferanten, Kooperationspartner etc.) Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien bzw. Verdachtsfälle melden. Die Ombudsperson erfüllt dabei die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Außer einem Direktkontakt, der auch anonym erfolgen kann, können hierzu die Meldekanäle E-Mail, Telefon und Fax oder ein Meldeformular in mehreren Sprachen im Internet genutzt werden.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß der DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Im gesamten Konzern bestehen ein starkes Bewusstsein und eine hohe Sensibilität für Compliance-Themen sowohl bei der Unternehmensführung als auch bei den Beschäftigten. Die häufigen Nachfragen von Mitarbeitenden zu Compliance-Themen und die im Vorfeld von Geschäftsaktivitäten gegebenen Verhaltenshinweise dienen als wirkungsvolle präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden. Systematische Compliance-Risiken werden durch risikobasierte interne Kontrollprozesse, wie beispielsweise Compliance-Überprüfungen von Geschäftspartnern, reduziert. Wesentliche Elemente des fortlaufenden Verbesserungsprozesses sind die Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen (z.B. Hinweisgeberschutzgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) sowie die geordnete Erfassung, Ahndung, Analyse und Dokumentation von Compliance-Verstößen. Dadurch werden die bestehenden Compliance-Mechanismen weiterhin gestärkt und die Einhaltung der Compliance-Richtlinien der TÜV NORD GROUP wird im täglichen Geschäftsbetrieb nachhaltig gefestigt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG¹.

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand 33 Prozent angestrebt.

Seit 1. Januar 2021 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, das gesetzte Ziel wurde damit vorzeitig erreicht. Im März 2023 erfolgten die Wahlen zum Aufsichtsrat der TÜV NORD AG. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt nun 35 Prozent.

Der Vorstand hat für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils die Zielgröße von 30 Prozent festgelegt, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht einem Anteil von vier weiblichen Führungskräften in der Führungsebene „F1“ und einer weiblichen Führungskraft in der Führungsebene „F2“.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Führungsebene „F1“ 31 Prozent. Die Gesamtzahl der „F2“-Positionen ist von 3 auf 2 gesunken. Die Umsetzung des konzernweiten Wachstumsprojekts NOVA wird Auswirkungen auf die hier betroffenen Führungsebenen haben. Daraus resultierende Veränderungen werden im Laufe des Jahres 2024 umgesetzt.

Der Vorstand hat festgelegt, dass bei der Besetzung von Führungspositionen sicherzustellen ist, dass jeweils Frauen und Männer in der Endauswahl stehen. Die Vorgehensweise beim Recruiting ist bei der Neubesetzung von „F1“- und „F2“-Positionen gegenüber dem Vorstand darzulegen.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Zusätzliche Informationen

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2023 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e.V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Hannover, 28. Februar 2024

TÜV NORD AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV NORD AG, Hannover

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV NORD AG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV NORD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Lagebericht enthält Querverweise auf den Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility Aktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2023. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Lagebericht enthält Querverweise auf den Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility Aktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2023. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verantwortung und Nachhaltigkeit“, „Corporate Governance“ und „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und

dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 28. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckmann
Wirtschaftsprüfer

Reichenberger
Wirtschaftsprüfer



